



ALLES, V ER7A EINIGES DA MANCH DEM, W SHAHMER

Musik de Gerade jetat de limso mehr, umso wichtige. Die Vision einer Serven, friedlichven, Liebe volleren Welt 451 deviseber den Tönen und almet die luft, die uns vosinclet. Liebe Musik freunchimen und Klangforscho, seier Sie weiter und immo wiedo neu Teil unsur Zeitreisen mit dem so Sesondoren Beethover Orchestor Bom. The Dick Kell



Grußwort

Liebe Bonnerinnen und Bonner, liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde.

die Musikerinnen und Musiker des Beethoven Orchester Bonn haben in der letzten Saison unter der Leitung von Generalmusikdirektor Dirk Kaftan mit temperamentvollen Aufführungen in Konzert und Oper das kulturelle Leben in dieser Stadt geprägt.

Doch sie haben noch weit mehr getan: Genau wie die Stimmen aller Musikerinnen und Musiker im Orchester gebündelt und zu einem strahlenden Klang zusammengefügt werden, haben sich die Orchestermitglieder mit solidarischen Aktionen in der Covid-Pandemie, nach der Flutkatastrophe im Ahrtal und während des Ukraine-Krieges in unserer Stadtgesellschaft engagiert: für Humanität und Miteinander in Bonn.

Ein Jahr lang hat »unser Orchester« für intensive Konzerterlebnisse gesorgt, hat sich als Klimabotschafter der Vereinten

Nationen für die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung eingesetzt und ist »ganz nebenbei« noch mit dem Europäischen Kulturpreis ausgezeichnet worden. Über den Erfolg des Education-Programms »b.jung«, das mit seinen Workshops und Konzerten Kinder und Jugendliche, die unter der Pandemie besonders gelitten haben, leidenschaftlich an die Musik heranführt, freue ich mich besonders.

Kein Orchester und keine Kultur überhaupt jedoch ohne diejenigen, die daran teilhaben: Wir haben ein wunderbares Publikum in Bonn, das das kulturelle Leben in Bonn hat wieder aufleben lassen. Genauso, wie für mich das Beethoven Orchester Bonn unverzichtbar in dieser Stadt ist, sind es die zahlreichen Akteur*innen der freien Szene und die Menschen, die diese möglich machen. Ich lade alle Bonnerinnen und Bonner herzlich ein, weiterhin dazu beizutragen, dass das Leben in unserer Stadt reich und vielfältig bleibt!

IHRE KATJA DÖRNER OBERBÜRGERMEISTERIN DER BUNDESSTADT BONN





Klang und Emotion

Liebe Claudia, ich kenne Dich als Besucherin des Augsburger Opernballs wie auch der alternativen Clubszene, Du bist kulturell vielfältig unterwegs - was macht ein mitreißend spielendes Orchester mit Dir?

CLAUDIA ROTH Musik hat in meinem Leben schon immer eine sehr große Rolle gespielt. Mein Großvater war Musiker, und auch mein Vater wollte eigentlich Sänger werden, aber diesen Traum haben ihm die Nazis zerstört. Ich selbst bin mit klassischer Musik aufgewachsen, vor allem mit der großen italienischen Oper. Heute höre ich alles, was mein Herz berührt und zu meiner Stimmung passt – von Klassik und Jazz bis hin zu Rock, Pop und Rap. Und das am liebsten natürlich live: in der Oper und im Konzert, im Club und auf Festivals. Ich kann mich noch sehr genau daran erinnern, wie ich nach dem Lockdown zum ersten Mal wieder ein Orchester im Konzertsaal gehört habe. Den vollen Klang und die Emotionen der Musikerinnen und Musiker zu spüren, gemeinsam mit vielen anderen Menschen - das war ein pures Glückserlebnis. Und dabei ist mir erneut klar geworden: Musik live zu hören als gemeinsame Erfahrung lässt sich wirklich durch nichts ersetzen.

Was ist anders und neu an der Arbeit eines Orchesters in einer Zeit, die geprägt ist von Diversitäts-Debatte, Cancel Culture, Fridays for Future und, gerade jetzt, vom Krieg?

Eine lebendige Debattenkultur ist das Fundament jeder starken Demokratie. Und wir brauchen Orte, wo diese Debatten geführt werden können, wo der Wettstreit der Ideen stattfinden kann. Kultureinrichtungen eignen sich

hervorragend dafür, Menschen unterschiedlicher Ansichten zusammenzubringen und damit den gegenseitigen Respekt zu fördern. Ich freue mich deshalb sehr, dass auch immer mehr Orchester zentrale gesellschaftliche Themen aufgreifen und damit unsere Debattenkultur bereichern. Um diese

Entwicklung voranzutreiben, führt mein Haus seit 2017 das Förderprogramm »Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland« durch. Damit unterstützen wir Orchester und Ensembles dabei, Projektideen zu verwirklichen. die über ihr gewohntes Tätigkeitsfeld hinausgehen und für die

aber oft keine

finanziellen

Mittel vor-

handen sind.

Das können

zum Beispiel neue Wege

Erarbeitung

und Präsentation von Musik sein, aber

auch Vorhaben, die ganz andere Ziel-

gruppen als das traditionelle Konzert-

publikum in den Blick nehmen.

in der

Damit fördern wir unter anderem auch Projekte, die sich mit Nachhaltigkeit im Orchesteralltag auseinandersetzen.

Kultur in Zeiten der Krise – warum?

Wir leben in einer Zeit, die durch drei große Krisen gekennzeichnet ist:

In dieser Situation brauchen wir die Kultur dringender denn je. Denn die Kultur rüttelt uns auf und liefert uns neue Denkanstöße, sie erweitert unseren Horizont und ermöglicht es uns, andere Perspektiven einzunehmen. Zugleich vermag die Kultur just in den Momenten, da die politischen Kanäle abgeschnitten sind, positive

	DEN Die	VOLLEN Emotionen		K Der	LANG	UND MUSIKERINNEN	
		UND	MUSIKER		ZU	SPÜREN,	
GEMEINSAM	MIT	VIELI	EN	ANDEREN		NSCHEN –	
	DAS	WAR	EIN	PURE	S	GLÜCKSERLEBNIS.	
UND	DABEI	IST	MIR	ERNEUT	KLAR	GEWORDEN:	
	MUSIK		LIVE		ZU	HÖREN	
		ALS		GEMEINSAME		ERFAHRUNG	
			LÄSST			SICH	
	WIR	KLICH	DURC	H N	ICHTS	ERSETZEN.	

und die Corona-Pandemie. Diese Krisen stellen unser Zusammenleben als Gesellschaft vor enorme Herausforderungen.

durch den Ukraine-Krieg, den Klimawandel Werte zu vermitteln – die Werte einer toleranten, vielfältigen und offenen Gesellschaft, die Demokratie und Menschenrechte, die Frieden und Solidarität in den

Interview 6 7 Mittelpunkt stellt. Kultur ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält – und damit das Lebenselixier unserer Demokratie.

Was tust Du, um der immer wieder auftretenden Kluft entgegenzutreten, die sich zwischen sogenannter Hochkultur –

Ich finde die Trennung in U und E unerträglich. Wir müssen dieses veraltete Denken endlich hinter uns lassen. Unsere Demokratie lebt von der Kultur in ihrer ganzen Vielfalt, also von der Philharmonie und dem Club, von den etablierten Institutionen und der Freien Szene. Seit Corona drohte in unserem Kulturleben

DIE	K	KLIMAKRISE		IST	DIE		ÜBERLEBENSFRAGE	
DER								MENSCHHEIT
DER	JÜNGSTE	BERICHT	DES	WELTKLIMARAT	ES	MUSS	ALLE	AUFRÜTTELN
DIE								NICHT
S		C		Н)	N
LÄNGS	ST			ALARMIERT				SIND

die ich ja lieber Tiefenkultur nennen würde – und anderen Formen der Kultur, zwischen institutionalisierter Kultur und Freier Szene auftut?

eine Spaltung: auf der einen Seite die gut abgesicherten, dauerhaft staatlich geförderten Kultureinrichtungen und auf der anderen Seite eine oft prekär ausgestattete Freie Szene. Diese Spaltung

müssen wir unbedingt verhindern! Hier haben die NEUSTART KULTUR-Programme meines Hauses schon den richtigen Ansatz verfolgt. Denn damit wurde den Ensembles der Freien Szene ganz gezielt geholfen, und auch die freien Musikerinnen und Musiker wurden durch verschiedene Stipendienprogramme unter-

> stützt. Ich sage ganz ist für unser Kulturleben lebenswichtig. Deshalb werden wir uns auf Bundesebene verstärkt darum bemühen, sie nachhaltiger zu fördern. Die Hauptverantwortung in unserem föderalen System liegt jedoch bei den Ländern und Kommunen.

Was erwartest Du von einem Orchester, das von den Vereinten Nationen zum Klimabotschafter ernannt worden ist?

Die Klimakrise ist die Überlebensfrage der Menschheit. Der jüngste Bericht des Weltklimarates muss alle aufrütteln, die

nicht schon längst alarmiert sind. Die Klimakrise geht uns alle an, jeden Einzelnen von uns und jeden Bereich des gesellschaftlichen Lebens – gerade auch die Kultur. Doch leider haben die Themen

Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Kulturbereich lange keine große Rolle gespielt, das gilt auch für Orchester und Opernhäuser. Zum Glück ändert sich jetzt gerade etwas. Ich begrüße es sehr, dass das Beethoven Orchester Bonn Verantwortung übernimmt und mit gutem Beispiel vorangeht. Als Klimabotschafter kann das Orchester die Prozesse auf und klar: Die Freie Szene hinter der Bühne in Hinblick auf Nachhaltigkeit kritisch hinterfragen und dadurch wichtige Impulse hinein in die Musikszene setzen, auch als Vorbild für andere. Vor allem kann das Beethoven Orchester Bonn jetzt Bewusstsein schaffen für den Klimaschutz - und dadurch hoffentlich viele Menschen dafür begeistern, sich für mehr Nachhaltigkeit einzusetzen.

Interview 8

Konzert b.jung Orchester Service



Freitagskonzerte

Große Komponierende treffen auf hochkarätige Solist*innen – unsere Freitagskonzerte.

Im Spiegel

Gespräch trifft Musik, bekannte Talkgäste begegnen berühmten Werken.

Grenzenlos

Große Abende für Kenner*innen und Neugierige, jenseits aller musikalischen Genregrenzen.

Hofkapelle

Beethoven begann seine Karriere in der Bonner Hofkapelle. Wir bringen das Repertoire zurück: Alte Musik neu entdeckt.

28 Gravitation

16/09/2022 19:30 Opernhaus Bonn

40 Peer Gynt

21/10/2022 20:00 23/10/2022 18:00 (Wdh.) Opernhaus Bonn

50 Herzensangelegenheiten

18/11/2022 20:00 19/11/2022 20:00 (Wdh.) Opernhaus Bonn

60 BeethovenNacht

16/12/2022 19:00 Opernhaus Bonn

65 Farbenklänge

03/02/2023 20:00 Opernhaus Bonn

80 Eisige Zeiten

17/03/2023 20:00 Opernhaus Bonn

90 Johannespassion

07/04/2023 19:00 Opernhaus Bonn

108 Transatlantisch

02/06/2023 20:00 Opernhaus Bonn

34 Bruckner 7

18/09/2022 11:00 Opernhaus Bonn

84 Der doppelte Boden

19/03/2023 11:00 Opernhaus Bonn

110 Diversity

04/06/2023 11:00 Opernhaus Bonn

56 X-Rayed

03/12/2022 20:00 Telekom Forum

100 Concerto for an Orchestra

29/04/2023 20:00 Telekom Forum

7 Ruf der Romantik

Vor Ort 1 29/09/2022 20:00 La Redoute

Unterwegs 1 02/10/2022 11:00 (Wdh.) Kurhaus Bad Honnef, Kursaal

48 Familienbande

Vor Ort 2 10/11/2022 20:00 La Redoute

Unterwegs 2 13/11/2022 11:00 (Wdh.) Kurhaus Bad Honnef, Kursaal

69 Der Hofsänger

Vor Ort 3 09/02/2023 20:00 La Redoute

Unterwegs 3 12/02/2023 11:00 (Wdh.) Kurhaus Bad Honnef, Kursaal

Wegweiser 12

i di
Für Expert*innen un Entdecker*innen: Große Meisterwerke hautnah.

Pur

nd

39 Eroica 15/10/2022 20:00 Telekom-Zentrale

- Haydn 104 10/12/2022 20:00 Telekom-Zentrale
- **Beethoven Klavierkonzert** 11/03/2023 20:00 Telekom-Zentrale
- **Jupiter-Sinfonie** 22/04/2023 20:00 Telekom-Zentrale

Kammerkonzerte

Im Beethoven-Haus und im Alten Bundesrat präsentieren wir Ihnen Kammermusik auf höchstem Niveau.

Orangenblüten

Bundesrat 1 09/11/2022 20:00 **Alter Bundesrat**

Divertimento Montagskonzert 1 28/11/2022 20:00

Beethoven-Haus **Episch**

Montagskonzert 2 30/01/2023 20:00 Beethoven-Haus

Licht und Luft

Montagskonzert 3 06/03/2023 20:00 Beethoven-Haus

Nächtliche Inspirationen

Bundesrat 2 29/03/2023 20:00 **Alter Bundesrat**

106 Tasten und Saiten

Montagskonzert 4 22/05/2023 20:00 Beethoven-Haus

113 Hochglanz

Bundesrat 3 07/06/2023 20:00 **Alter Bundesrat**

Sonderkonzerte

Ob Weihnachten oder Karneval besondere Konzerte zu besonderen Anlässen.

Theaterfest Oper 21/08/22 ab 14:00 Opernhaus Bonn &

OpernRasen

Uraufführung: 999 28/08/2022 11:00 **Opernhaus Bonn**

Beethoven Moves!

09/09/2022 19:30 10/09/2022 16:00 10/09/2022 19:30 Universität Bonn Aula

United for Ukraine

24/09/2022 20:00 **Telekom Forum**

Missa Solemnis

30/10/2022 19:00 Kreuzkirche

Jultid

23/12/2022 18:30 Kreuzkirche

Karnevalskonzert 71

17/02/2023 20:00 **Opernhaus Bonn**

105 Operngala 06/05/2023 19:00 **Opernhaus Bonn**

107 Basecamp Neue Musik 27/05/2023 19:00 BaseCamp Hostel Bonn

Klassik!Picknick 18/06/2023 19:00 Kunst!Rasen Bonn Gronau

Wegweiser 14 15

b.jung

Die Konzertreihen für unsere jüngsten Zuhörer*innen, Familien und Schüler*innen.

20 König Karotte

Kinderkonzert 1 14/08/2022 11:00 Bundeskunsthalle

25 Pastorale oder über die Natur

Familienkonzert 1 04/09/2022 11:00 Opernhaus Bonn

43 Der Zauberlehrling

Familienkonzert 2 30/10/2022 11:00 Opernhaus Bonn

44 Die seltsamen Träume des Don Quijote

Sitzkissenkonzert 1 06/11/2022 10:00+12:00 07/11/2022 11:00 (Wdh. für Kindergärten) Foyer Opernhaus Bonn

52 LAUT & leise ...

Kinderkonzert 2 27/11/2022 11:00 Bundeskunsthalle

68 Der Diamantapfel

Sitzkissenkonzert 2 05/02/2023 10:00+12:00 06/02/2023 11:00 (Wdh. für Kindergärten) Foyer Opernhaus Bonn

71 Met Höötche em Böötche!

Kinderkonzert 3 Familienkonzert 3 19/02/2023 11:00 Opernhaus Bonn

75 Nannerl packt aus

Familienkonzert 4 05/03/2023 11:00 Opernhaus Bonn

86 Jugendkonzert b+

25/03/2023 19:00 Opernhaus Bonn

97 Das kleine ICH BIN ICH

Kinderkonzert 4 16/04/2023 11:00 Bundeskunsthalle

105 There was no hope

Schulkonzert 12/05/2023 11:00+13:00 Opernhaus Bonn

114 Macht Platz!

Sitzkissenkonzert 3 11/06/2023 10:00+12:00 12/06/2023 11:00 (Wdh. für Kindergärten) Foyer Opernhaus Bonn

Beethoven-Lounge

Die musikalische Talkshow. Dirk Kaftan lädt Gäste ein von nah und fern, aus Musik und Gesellschaft.

62 Beethoven-Lounge 1

19/12/2022 20:00 Pantheon

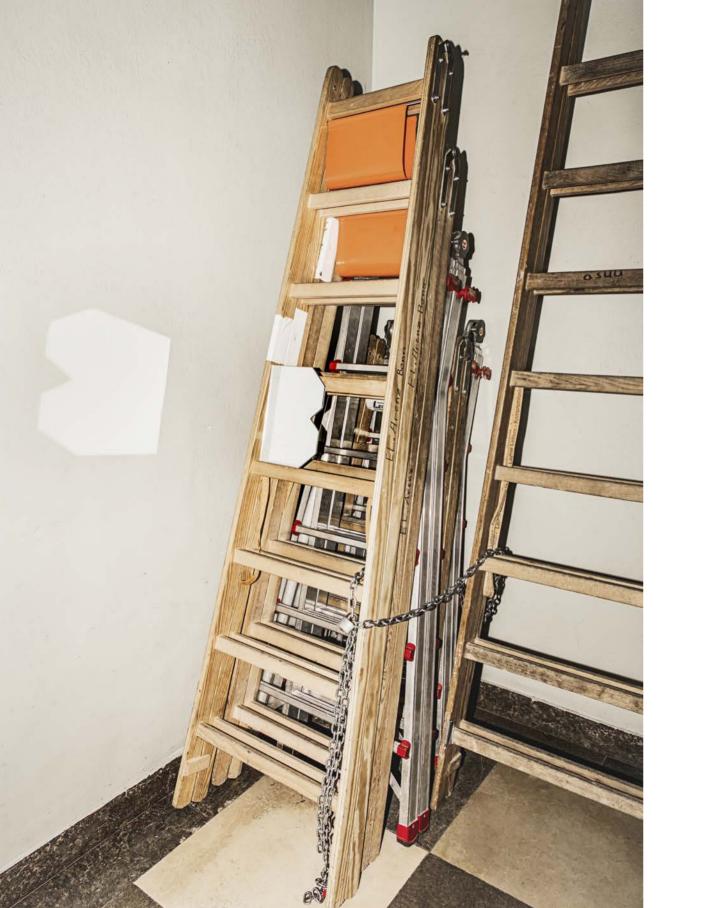
74 Beethoven-Lounge 2

27/02/2023 20:00 Pantheon

99 Beethoven-Lounge 3

24/04/2023 20:00 Pantheon

Wegweiser 16



Konzerte

18—115

König Karotte
Kinderkonzert 1

So 14/08/2022 11:00 Bundeskunsthalle

Janina Burgmer → Sprecherin Beethoven Orchester Bonn Daniel Johannes Mayr → Dirigent

Für Kinder von 5—7 Jahren Dauer ca. 50 Minuten Ohne Pause €10/5 ermäßigt

In Kooperation:
Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland

PORTA

König Karotte ist eine Mohrrübe mit Macke, eine wahnwitzige Wurzel, die in ihrer Phantasiewelt lebt und sich die Realität so zurechtbiegt, bis sie ihr passt. Die kleine größenwahnsinnige Möhre will, dass im Garten alle nach ihrer Pfeife tanzen. Doch die anderen Gemüse lassen sich das nicht bieten und es gibt Ärger. Als sich ihm ein Hase nähert, geht es für den selbsternannten Herrscher plötzlich um alles oder nichts...
Werden seine Mitbewohner*innen im Gemüsebeet ihm zur Seite stehen und ihm helfen?

Eine Abenteuergeschichte mit Witz und Spannung, in der ein selbstverliebtes Wurzelgemüse zum Nabel der Welt wird.



JACQUES OFFENBACH 1819—1880 ANDREAS N. TARKMANN *1956 (Bearb.) König Karotte nach der Musik aus der komischen Oper Le Roi Carotte

Theaterfest Oper

So 21/08/2022 ab 14:00 Opernhaus Bonn & OpernRasen

Weitere Informationen zum Programm → theater-bonn.de

Veranstalter: Theater Bonn In Kooperation mit dem Sport- und Kulturdezernat der Stadt Bonn eröffnet das Theater Bonn die Spielzeit 2022/23 im Opernhaus und auf dem OpernRasen in diesem Jahr mit einem großen Theater- und Familienfest.

Auf mehreren Bühnen im und vor dem Opernhaus und an vielen Ständen gestalten Oper und Schauspiel des Theater Bonn, Mitglieder des Beethoven Orchester Bonn sowie die verschiedenen Partner*innen und Freund*innen ein buntes, abwechslungsreiches Programm: auf einer Open-Air-Bühne auf dem OpernRasen, im Foyer, vor und hinter den Kulissen, auf der Bühne des Opernhauses und der Werkstatt – mit den Schauspielerinnen und Schauspielern des Ensembles, Sängerinnen und Sängern, Musikerinnen und Musikern des Beethoven Orchester Bonn sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Institutionen. Freuen Sie sich auch

auf vielfältige Programmpunkte abwechselnd aus der Welt des Sportes, aus der Oper, dem Schauspiel, dem Kinder- und Jugendangebot PORTAL, eine Kostüm- und Requisitenversteigerung, Kinderschminken, Lesungen und viele weitere unterhaltsame Einblicke auf und hinter die Kulissen des Theater Bonn. Das detaillierte

Programm wird im Sommer veröffentlicht.

Das Schauspiel steuert u.a. Programmpunkte auf der großen Außenbühne, aber auch eigene Arbeiten der Regieassistentinnen und -assistenten auf der Werkstattbühne bei.

Konzerte August 20 August 21

Uraufführung: 999 Sonderkonzert

So 28/08/2022 11:00 **Opernhaus Bonn**

Notausgang freihalten

Kartäuserkantorei Köln Axel Brüggemann→Video **Beethoven Orchester Bonn** Dirk Kaftan→Dirigent mit Beteiligung diverser Laiengruppen

10:15 Konzerteinführung auf der Bühne

€30/25/15

Karten: →beethovenfest.de

Veranstalter: **Beethovenfest**

> **MORITZ EGGERT *1965** Sinfonie Nr. 999 (Die Bönnsche), Uraufführung, Auftragswerk des Beethoven Orchester Bonn

Number Nine IX: Number 9 für Chor, Orchester und Video, Uraufführung, Auftragswerk des Beethoven Orchester Bonn

August

10 - 11

22



Zwei große Uraufführungen von Moritz Eggert als spielerische und humorvolle Anspielung auf Beethovens Neunte. »Alle Menschen« werden hier nicht nur Brüder und Schwestern, sondern wirken auch mit: Die Werke spielen mit verschiedenen Formen der Partizipation verschiedener Bonner Gruppen, ob auf der Bühne oder durch Videozuspielung. In Eggerts Kompositionen fließt alles zu einem großen, farbenfrohen musikalischen Fest zusammen.

Nouruz = ・ i j = Frühling

Pastorale oder über die Natur

Familienkonzert 1

So 04/09/2022 11:00 Opernhaus Bonn

Julia Dina Heße → Moderatorin Eva Eschweiler & Lorna Bowden → Dramaturginnen Nouruz Ensemble Beethoven Orchester Bonn Cecilia Castagneto → Dirigentin

Für Kinder ab 8 Jahren Dauer ca. 60 Minuten Ohne Pause €10/5 ermäßigt

PORTAL



United Nations Climate Change

Ludwig van Beethovens Pastorale ist ein Denkmal an die Natur und das Landleben. Neben den bekannten Melodien der sechsten Sinfonie erklingt Musik aus dem Mittleren Osten vom Nouruz Ensemble, gespielt auf alten orientalischen Instrumenten. Nouruz das im arabischen Raum gebräuchliche Wort für Frühling – steht als Name des Ensembles für erste zarte Triebe einer neuen orientalischen Musik, Gemeinsam mit dem Beethoven Orchester Bonn zeichnen sie Visionen von Naturgewalten und der Schönheit unserer Erde: Ein musikalischer

durch Felder und Marschland, vorbei an Bächen, Flüssen und stürmischem Gewitter.

Spaziergang

LUDWIG VAN BEETHOVEN 1770—1827 Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 Pastorale +

BASSEM HAWAR *1972 Mesopotamia, Ahoar, Tschobi

Beethoven Moves!

Sonderkonzert

Fr 09/09/2022 19:30 Sa 10/09/2022 16:00 Sa 10/09/2022 19:30 Universität Bonn Aula

Jugendliche aus Medellín (Kolumbien)
Jugendliche aus Bonn und dem
Rhein-Sieg-Kreis
Beethoven Orchester Bonn
Rita Baus → Projektleitung
Anselm Dalferth → Regie
Dirk Kaftan → Dirigent

Karten:

→beethovenfest.de

Veranstalter: Beethoven Moves! – Don Bosco Mission Bonn

Weitere Infos: beethoven-moves.de

LUDWIG VAN BEETHOVEN 1770—1827 Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67 Beethoven Moves! verbindet Beethovens fünfte

Sinfonie mit urbaner Jugendkultur wie Tanz, Beatboxing, Hip-Hop, Text und Graffiti zu einem Gesamtkunstwerk. Jugendliche aus Medellín (Kolumbien), Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis setzen sich mit aktuellen Lebensfragen wie Freiheit, Macht, Mut und Revolution, die schon Beethoven vor 250 Jahren musikalisch bewegten, auseinander.

Spektakuläre Tanzszenen und kreative Statements werden mit dem Beethoven Orchester Bonn und Generalmusikdirektor Dirk Kaftan in der Universität Bonn von Regisseur Anselm Dalferth unvergleichlich in Szene gesetzt.

September 25



GravitationFreitagskonzert 1

Fr 16/09/2022 19:30 Opernhaus Bonn

Moor Mother → Gesang, Rap
Streichquintett Wooden Elephant
Aoife Ní Bhriain → Violine
Hulda Jónsdóttir → Violine
Ian Anderson → Viola und Komposition
Stefan Hadjiev → Violoncello und Kazoo
Nikolai Matthews → Kontrabass
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

18:45 Konzerteinführung

Karten:

→ beethovenfest.de

Veranstalter: Beethovenfest Bonn

Die Sinfonie Nr. 7 von Anton Bruckner auch bei *Im Spiegel 1*



Das neueste Album der Lyrikerin, Musikerin und Aktivistin Moor Mother in einer Bearbeitung für Orchester und Solistin trifft auf Anton Bruckners monumentale siebte Sinfonie. Eine außergewöhnliche Paarung zweier dichter, schwerer und zugleich schwebender Werke, die sich in ihrer radikalen Unterschiedlichkeit begegnen.

MOOR MOTHER *1980

Analog Fluids of Sonic Black Holes
für Sprechgesang, Streichquintett und
Orchester (arr. Ian Anderson), Uraufführung
+

ANTON BRUCKNER 1824—1896 Sinfonie Nr. 7 E-Dur WAB 107

Gravitation

is



not

ALBERT EINSTEIN

29

responsible

for people

falling in love.

Konzerte September 28



Popkultur und Klangkathedralen

31

30

Wo bist Du TILMANN BÖTTCHER Moor Mother zum ersten Mal begegnet?

STEVEN WALTER Persönlich bisher gar nicht, sondern nur virtuell. Aber ich bin seit einigen Jahren ein Fan ihrer Musik. Für mich eine sehr ferne Welt, aber wahnsinnig faszinierend! Mein Freund Ian Anderson, der die Arrangements für unser Konzert schreibt, ist mein »Go-to-Popkultur-Mensch«. Er hat mich mit Moor Mother bekannt gemacht – und ich bin tatsächlich drangeblieben.

Was war es, was Dich fasziniert hat?

Ihre Musik und ihr Auftritt sind eine etwas übersteigerte Version dessen, was mich an Popkultur generell interessiert, nämlich eine Kopplung von Musik und gesellschaftlichen Themen, auch Aktivismus. Die politische Dimension, die bei ihr extrem mitschwingt, geprägt von

IST

MUSIK

IMMER

in Philadelphia, wo sie unter sehr harten

Bedingungen aufgewachsen ist. Sie hat

sich dort durchgekämpft. Davon ist ihre

Musik geprägt und gewissermaßen auch

EINE

DEM

BEI

GROSSE

UND

MARGINALISIERTEN

NIEMALS

HAT.

DAS

ES

EINER

DIE

VON

IMMER

BETROFFENES

ihr Publikum.

Und das Interessante ist, dass sie zu einem Kunstphänomen geworden ist, mittlerweile unter anderem bei den Berliner Festspielen und ähnlichen Anlässen auftritt. Es ist eine Koppelung von Musik und dem Ausdruck einer gesellschaftlich marginalisierten Position, die niemals etwas Betroffenes hat. Bei ihr immer emanzipatorisch. Immer das große Paket.

Woher kam der Impuls, das in einem Orchesterkonzert unterzubringen?

In meinem früheren Leben, beim Reihe von Pop-Alben arrangieren lassen Ensemble Wooden Elephant (Streich-

man das mit großem

Podium Esslingen, haben wir eine ganze von und mit Ian Anderson und seinem quintett). Das ist sensationell, finde ich. Damit ist Ian mittlerweile europaweit erfolgreich, von Beyoncé bis Björk und Radiohead. Als klar wurde, dass Moor Mother kommen würde, meinte Ian. dass

> orchestralen Klangkörper machen müsste. Zunächst eine fixe Idee, die sich aber nach und nach erhärtete. Die Klangmassen, die auch in der elektronisch geprägten Musik vorhanden sind, von der ihre Performance lebt. die kann man wunderbar übertragen auf den Klang-

ihren schwarzamerikanischen Erfahrungen körper Orchester. Uns schien das sehr vielversprechend mit ihr als Performerin und mit dem Quintett als Solist*innen. Das war also zunächst ein rein musikalischer Reiz, den wir Moor Mother präsentiert haben – sie stimmte sofort zu!

KOPPELUNG

AUSDRUCK

POSITION

ETWAS

PAKET.

IHR

GESELLSCHAFTLICH

EMANZIPATORISCH

Dank der Kulturstiftung des Bundes können wir das Projekt verwirklichen. Wir haben uns natürlich gefreut, dass Dirk Kaftan darauf so schnell eingestiegen ist. Es ist einfach eine interessante Kombination mit der siebten Sinfonie von Bruckner in der zweiten Hälfte.

Klangmassen, klangliche Ballungen gibt es in der Orchestertradition allerdings bindung und -verehrung, die biografisch auch schon lange vor ihren elektronischen Realisierungen!

Ja, der Zusammenhang ist stärker, als man denkt. Und Ian Anderson denkt da auch unkonventionell. Er sagt nicht: Wir unterlegen jetzt einfach Streicherklänge, sondern er versucht, mit den Spieltechniken der Neuen Musik Übertragungen zu finden für diese Art der Klanglichkeit.

Bruckner und unkonventionell – geht das zusammen?

Anton Bruckner ist eine rätselhafte und spannende Figur. Ich habe ihn immer als provinziellen, etwas verklemmten Menschen gesehen, der eine sehr originelle Musik geschrieben hat – egal, ob man sie nun mag, oder nicht! – und sehr innovativ für seine Zeit. Fast wie später bei Sibelius durch diese großen Strukturen, langen Bögen, eine Art Ur-Minimalismus. Und dann ist er ja auch spannend, da er vielleicht als einer der ersten kollaborativ gearbeitet hat: Mit Schülern Material ausgetauscht, Stücke gemeinsam weiter entwickelt, viele Versionen von ein und demselben Stück entworfen. Das erinnert mich dann schon wieder an popkulturelles Handeln. Überraschende Kreuzungen also irgendwie...

Auf der anderen Seite natürlich ein extremer Kontrast zum Moor Mother-Album *Analog Fluids*. Eine ganz andere Zeit, ganz andere Musik, ganz andere Rezeptionsgeschichte. Da gibt es das »Auf den Schild heben« von Bruckners Musik durch die Nationalsozialisten – wofür er selbst natürlich nichts konnte! In der Sinfonie Nr. 7 auch noch die Wagner-Verbeinahe ein wenig kläglich ist. Er hat nie eine echte Verbindung zu Wagner herstellen können, ist nie von ihm musikalisch anerkannt worden. Das Hochromantische. die Größe und die Klanglichkeit seiner Musik finde ich, ohne das zum Programm machen zu wollen, ein tolles Gegengewicht zu Moor Mother!

Das möchte ich insgesamt mit dem Beethovenfest erreichen: Große Kontraste möglich machen, ganz unterschiedliche Publika aufeinander stoßen lassen. Dass ein Moor Mother-Publikum sich mit einer Bruckner-Sinfonie auseinandersetzen muss und ein klassisches Abo-Publikum mit Moor Mother. Das finde ich zunächst einmal toll, welch eine Chance zu neuen Begegnungen!

Und dennoch ist es so, dass in unserem gemeinsamen Konzert die Musik für sich steht, so, wie sie auch einmal gedacht war. Das Konzert hat einen ganz klassischen Ablauf, ist ein »ganz normales« Freitagskonzert mit erstem Stück, Pause, zweitem Stück. Zwei eigene Welten, die für sich stehen, aber eine Polarisierung, die vielleicht doch überraschende Gefühle und gedankliche Verbindungen auslösen kann.

Interview 32

Bruckner 7 Im Spiegel 1

So 18/09/2022 11:00 Opernhaus Bonn

Im Gespräch → Renan Demirkan Beethoven Orchester Bonn Dirk Kaftan → Dirigent

€29/25/23/18/15

Bei diesem Konzert erhalten Schulklassen und Musikkurse der Mittel- und Oberstufe Eintrittskarten für €5/Schüler*in begrenztes Angebot)

Die Sinfonie Nr. 7 von Anton Bruckner auch im *Freitagskonzert 1*

Was ist das für ein Stück, diese siebte Sinfonie von Bruckner? Auf der einen Seite der überirdisch helle Beginn, die warm strahlenden Celli, die einen regelrechten Sonnenaufgang singen. Auf der anderen Seite das dunkle Blech im zweiten Satz, welches Richard Wagner, dem Meister aus Bayreuth, die »Totenklage singt«, wie es Bruckner ausgedrückt hat.

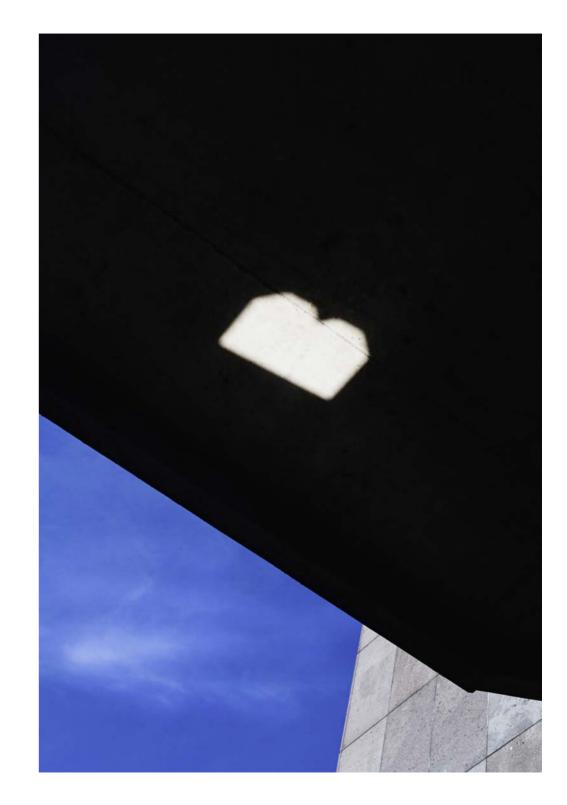
Anton Bruckner selbst: Was war das für ein Mensch? Ein einfältiger Narr? Ein Psychopath? Ein vielschichtiger, sensibler Künstler?

Zuletzt aber die Frage: Was macht diese Musik mit uns und wie halten wir es mit den

> Gedanken an den Tod, den Wolfgang Amadeus Mozart den »wahren Freund des Menschen« nannte.

Machen wir uns auf die Reise in unserem ersten Konzert »Im Spiegel« der neuen Saison. Wie immer: Gespräch und Musik auf der großen Bühne des Opernhauses. Gast von Dirk Kaftan ist diesmal die Schauspielerin und Schriftstellerin Renan Demirkan, die sich schon seit Beginn ihrer Karriere durch ihr unabhängiges Denken einen Namen gemacht hat und dadurch, dass sie beherzt Stellung bezieht. Wie steht sie zu Bruckners Klangkathedrale und dem dahinter stehenden Weltbild?

ANTON BRUCKNER 1824—1896 Sinfonie Nr. 7 E-Dur WAB 107



Konzerte September 34

United for UkraineBenefizkonzert

Sa 24/09/2022 20:00 Telekom Forum

Kornelia Bittmann → Moderation
Lars Danielsson und *Liberetto*Kateryna Kravchenko, Gesang
(Stipendiatin der Grizzly Jazz Foundation)
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

€25

Veranstalter: Deutsche Telekom AG









United for Ukraine: Akteure aus Jazz und Klassik haben sich für dieses Benefizkonzert zusammengeschlossen, um von Bonn aus ein klangvolles Zeichen für Frieden und Demokratie zu senden. Auf Initiative der Deutschen Telekom AG und der Grizzly Jazz Foundation treten der international gefeierte Jazz-Bassist Lars Danielsson mit seiner Band *Liberetto* und das Beethoven Orchester Bonn mit seinem Dirigenten Dirk Kaftan erstmalig gemeinsam im Bonner Telekom Forum auf.

Eines der Herzstücke des Programms ist das von Lars Danielsson komponierte und der Ukraine gewidmete Stück *Lviv*. Passend zum Thema dieses besonderen Abends wird eine neue Stimme des Jazz in Bonn zu erleben sein: Die aus der Ukraine stammende und in Berlin lebende Sängerin Kateryna Kravchenko wird als Stipendiatin 2022 der Grizzly Jazz Foundation vorgestellt.

Auf dem Programm des Genregrenzen überschreitenden, musikalischen Festes stehen glänzende Orchesterarrangements von Lars Danielsson und selten gespielte Werke der aus

> der Ukraine stammenden Komponisten Valentin Silvestrov und Nikolai Kapustin.

Sämtliche Konzerteinnahmen sowie Spenden gehen an die UNO-Flüchtlingshilfe, dem nationalen Partner des Flüchtlingskommissariats der Vereinten Nationen (UNHCR) für deren Aktivitäten in der Ukraine.

Musik von LARS DANIELSSON, VALENTIN SILVESTROV, NIKOLAI KAPUSTIN u.a. Ein Konzert der Deutschen Telekom AG in Kooperation mit der Grizzly Jazz Foundation und der Bundesstadt Bonn Ruf der Romantik Hofkapelle/Vor Ort 1 Do 29/09/2022 20:00 La Redoute

Hofkapelle/Unterwegs 1 So 02/10/2022 11:00 (Wdh.) Kurhaus Bad Honnef, Kursaal

Beethoven Orchester Bonn Lorenzo Coppola → Dirigent und Klarinette

€20

Carl Maria von Weber war begeistert vom Klarinettisten Baermann – und aus dieser Begeisterung erwuchsen einige der schönsten Werke für das noch verhältnismäßig junge Instrument. Mit der Oper *Der Freischütz* stieß Weber die Tür zur Romantik weit auf und die Klarinette – die auch im Freischütz eine große Rolle spielt – wurde eines der ganz wichtigen Instrumente für die Komponisten des 19. Jahrhunderts. Ihr weicher, runder, wandlungsfähiger Ton inspirierte Berlioz, Schumann, Brahms und viele andere. Haydns Sinfonie Nr. 99 ist nur knapp 20 Jahre vor Webers



Klarinettenkonzert geschrieben. Und es ist die erste Sinfonie. in der Haydn Klarinetten verwendet übrigens zu der Zeit, als Beethoven begann, bei Haydn zu studieren. Der junge Bonner schrieb Teile des Finales sogar ab ob aus Begeisterung oder gezwungenermaßen, ist nicht mehr nachzuvollziehen.

CARL MARIA VON WEBER 1786—1826 Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 2 Es-Dur op. 74

JOSEPH HAYDN 1732—1809 Sinfonie Nr. 53 *L'Impériale*, 1. Satz

Sinfonie Nr. 99 Es-Dur

Konzerte September 36 September/Oktober 37







VOLLER K R A F

Eroica Pur 1

Sa 15/10/2022 20:00 Telekom-Zentrale

Beethoven Orchester Bonn Tilmann Böttcher → Moderator Alexander Rumpf → Moderator und Dirigent

€20

In Kooperation:

Ŧ

Für Expertinnen und Entdecker, für alte Hasen und Frischlinge: Musik und Gespräch, in dieser Saison auch in zwei Konzerten über Beethoven hinaus zu neuen Ufern. Bei *Pur* erklingen die Werke in voller Länge, davor die musikalische Werkstatt, in der das Publikum den drei großen Komponisten Mozart, Haydn und Beethoven bei der Arbeit über die Schulter schauen kann.

Das erste Konzert ist Beethoven gewidmet: Revolution und Aufruhr, Napoleon und ein zerkratztes Partitur-Titelblatt. Zu kaum einer Sinfonie gibt es so viel Geschichte und Geschichten wie zu Beethovens Dritter, der sogenannten Eroica. Der Komponist habe Napoleons Namen voller Wut vom Titelblatt gekratzt, als er von der Selbst-Krönung des französischen Kaisers erfahren hatte: Sollte dieser Napoleon doch nur »... ein gewöhnlicher Mensch« sein? Die Sinfonie ist alles andere als gewöhnlich: Noch länger als die Zweite. Verschwunden das Augenzwinkern und der Scherz. Nicht aber das Leichtfüßige. Das Heldentum, das in dieser »Sinfonia eroica« beschrieben wird, ist nicht das Stahlhelm-und-Feldstiefel-Heldentum, das spätere Generationen daraus gemacht haben. Sondern es ist schon das Beethoven-Heldentum: Mutig in die Zukunft blickend, das Individuum ernst nehmend.

UND E L A N! Musikalischer Leiter des

Konzerts und
Tilmann Böttchers
Partner im Gespräch
ist der Kölner
Dirigent Alexander
Rumpf, der sich
freut, dem Bonner
Publikum seine
Sicht auf eines
seiner absoluten
Lieblingswerke zu
erläutern.

LUDWIG VAN BEETHOVEN 1770—1827 Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 *Eroica*

Konzerte 38 Oktober 39

Peer Gynt Freitagskonzert 2

Fr 21/10/2022 20:00 So 23/10/2022 18:00 (Wdh.) Opernhaus Bonn

Sunnyi Melles → Sprecherin Matthias Brandt → Sprecher Lada Bockova → Sopran Giorgos Kanaris → Bariton Philharmonischer Chor der Stadt Bonn e. V. Paul Krämer → Einstudierung Beethoven Orchester Bonn Dirk Kaftan → Dirigent

Konzerteinführung mit Dirk Kaftan und Tilmann Böttcher 45 Minuten vor Konzertbeginn auf der Bühne

€34/30/26/21/17

Bei diesen Konzerten erhalten Schulklassen und Musikkurse der Mittel- und Oberstufe Eintrittskarten für € 5/Schüler*in (begrenztes Angebot)

Matthias Brandt auch bei »Quatsch keine Oper« am 30/10/2022 im Opernhaus Bonn → bonnticket.de

Peer Gynt auch im Schauspielhaus Bonn →theater-bonn.de



United Nations Climate Change

Ibsens *Peer Gynt* wurde zunächst nicht für die Bühne geschrieben, sondern als dramatisches Gedicht.

Das erklärt die Fülle an fantastischen Räumen, verschie-

denen Genres: Abenteuergeschichte, Märchen, Feengeschichte. Gepaart mit politischen Spitzen und Kritik am norwegischen Nationalstolz.

Als Ibsen das Lesedrama für die Bühne bearbeiten wollte, fragte er hierfür Edvard Grieg und schrieb detaillierte Anweisungen:

> »Der Teufel muss drin los sein! Vogelstimmen müssen gesungen werden... Glockenläuten und Choralgesang ertönen weit aus der Ferne...

Solveig als Frau mittleren Alters singend im Sonnenschein vor dem Hause sitzend ...«

EDVARD GRIEG 1843—1907

Peer Gynt – Schauspielmusik op. 23

zur dramatischen Dichtung

von Henrik Ibsen

Eingerichtet von Alain Perroux.

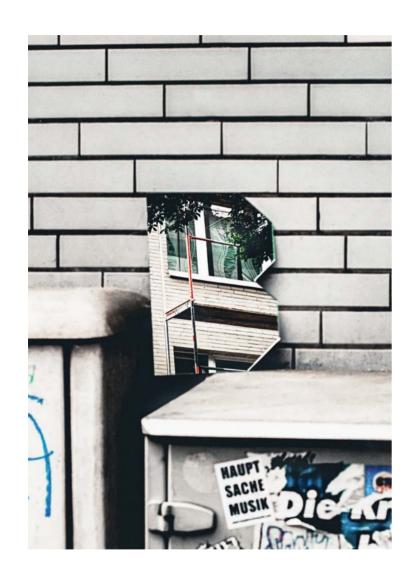
Die Uraufführung der Koproduktion fand am 24. Februar 1876 im Christiania Theater Oslo statt – laut Zeitungsartikeln die üppigste Inszenierung, die das Theater bis dato zu sehen bekam. Nach 36 Aufführungen brannte das Theater mit allen Kulissen, Kostümen, und Requisiten ab.



Peer Gynt, ein Antiheld. eine zerrissene Bühnengestalt, unbändiger Freiheitsdrang, der keine Festlegung auf bestimmte Haltungen und Prinzipien erlaubt. Gleichzeitig die Sehnsucht nach einem starken, unverwechselbaren Ich. In der

bäuerlichen Umgebung seiner norwegischen Heimat findet der Außenseiter Peer keinen Halt, keine Perspektive, und so rast er durch die Welt: Die Wildnis Norwegens, die Tiefe der Troll-Berge, über Amerika nach Nordafrika. Bis er schließlich in der Irrenanstalt von Kairo landet. Am Ende dann die erträumte Rückkehr: Allegorische Gestalten, die Peer zwingen, Bilanz zu ziehen, tauchen aus dem Nichts auf und Solveig, seine große Liebe, die ein Leben lang gewartet haben könnte.

Konzerte Oktober 40



Der Zauberlehrling Familienkonzert 2

So 30/10/2022 11:00 Opernhaus Bonn

Lorna Bowden → Dramaturgin Frederik Schauhoff → musikalische Einstudierung Grundschulchöre Beethoven Orchester Bonn Carolin Nordmeyer → Dirigentin

Für Kinder ab 8 Jahren Dauer ca. 60 Minuten Ohne Pause

€10/5 ermäßigt

Anmeldung Bonner Grundschulen des gemeinsamen Lernens →lorna.bowden@bonn.de

PORTAL



United Nations Climate Change

Grusel, Grusel, Geisterstunde!
Der alte Hexenmeister ist nirgends
zu finden und so beginnt sein
Zauberlehrling, die Geister zu
beschwören. Auf einmal huschen
Schatten durch die Bonner Oper
und ein kalter Windhauch rauscht
durch den Saal. Zusammen mit
Bonner Grundschulen des gemeinsamen Lernens singen wir –
passend zu Halloween – schaurigschöne Lieder.

Für dieses Konzert suchen wir Grundschulklassen der 3. und 4. Klasse des gemeinsamen Lernens. In Coachings mit einem professionellen Sänger erarbeiten die Kinder Hallo-

ween-Lieder, die sie zusammen mit dem Beethoven Orchester Bonn auf die Bühne bringen.

PAUL DUKAS 1865—1935 Der Zauberlehrling

+

Mitsingstücke für Bonner Grundschulen des gemeinsamen Lernens

Missa Solemnis Sonderkonzert

So 30/10/2022 19:00 Kreuzkirche

Yannick-Muriel Noah → Sopran Rena Kleifeld → Alt Mirko Roschkowski → Tenor Mischa Schelomianski → Bass Kantorei der Kreuzkirche Beethoven Orchester Bonn Karin Freist-Wissing → Dirigentin

Karten:

→bonnticket.de

Veranstalter:

Evangelische Kreuzkirchengemeinde

Beethoven: *Missa Solemnis* – grandios, künstlerisch, genial. Das Projekt »Die Sache mit dem

LUDWIG VAN BEETHOVEN 1770—1827 Missa Solemnis D-Dur op. 123 Frieden« entdeckt den gesellschaftspolitischen Sprengstoff dieser Musik durch kontro-

verse Gegenüberstellung mit Musik, Kunst und Wort aus völlig anderen Bereichen.

Vielleicht entdecken wir sie neu: Die *Missa Solemnis* ist ein Werk von heute, das in vielerlei Hinsicht alle Grenzen sprengt!

Konzerte 42 Oktober 43

Die seltsamen Träume des Don Quijote Sitzkissenkonzert 1

So 06/11/2022 10:00+12:00 Mo 07/11/2022 11:00

(Wdh. für Kindergärten) Foyer Opernhaus Bonn

Text von Ursula Cadenbach & Andreas Lipowsky nach Motiven von Miguel de Cervantes

Fagottquartett des Beethoven Orchester Bonn

Für Kinder von 3—5 Jahren Dauer ca. 30 Minuten Ohne Pause

€10/5 ermäßigt

PORTAL & B

Vor langer, langer Zeit lebte unter der spanischen Sonne, in der Landschaft, die die Menschen heute noch die *La Mancha* nennen, ein merkwürdiger Geselle, der von sich reden machte. Man nannte ihn Don Quijote und seine Lieblingsbeschäftigung war das Lesen. Alle Bücher, die unser Freund las, hatten etwas gemeinsam: Es waren Ritterromane. Und nachdem er an die tausend Ritterromane verschlungen hatte, wollte er selbst ein

fahrender Ritter werden und nannte sich feierlich »Don Quijote de la Mancha«.

Aus dem altbekannten Stoff des Don Quijote de la Mancha macht Hans Posegga, Komponist der Sendung mit der Maus-Melodie, eine märchenhafte musikalische Erzählung für Kinder.

HANS POSEGGA 1917—2002 Die seltsamen Träume des Don Quijote

Orangenblüten Bundesrat 1

Mi 09/11/2022 20:00 Alter Bundesrat

Azahar Ensemble
André Cebrián Garea → Flöte
María Alba Carmona Tobella → Oboe
Miquel Ramos Salvadó → Klarinette
María José García Zamora → Fagott
Antonio Lagares Abeal → Horn

19:15 Spielstättenführung

€27

In Kooperation: Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland Nach den duftenden Blüten der Orangenbäume benannte sich das spanische *Azahar Ensemble*, und genauso klingt auch seine Musik: Betörend, leidenschaftlich, farbig.

Das Holzbläserquintett ist das vielleicht bunteste aller Kammermusik-Ensembles und sein Name ist zunächst irreführend: Denn zwischen die vier Holzblasinstrumente Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott schmuggelt sich noch das Horn, das ja zweifelsohne ein Blechblasinstrument ist. Die Möglichkeit aber zur klanglichen Verschmelzung dieser fünf unterschiedlichen Instrumente und die Variabilität in der Stimmführung machen den Erfolg dieser aus so ungleichen Partnern bestehenden Verbindung aus: Zahlreiche große Komponist*innen haben seit ca. 1800 für diese fünf Musketiere geschrieben, vom Beethoven-Freund Anton Reicha bis zu Carola Bauckholt und Luciano Berio in unseren Tagen.

Das spanische *Azahar Ensemble* gehört zu den absoluten Spitzen-Formationen in der Kammermusik-Branche und bereist die ganze Welt, seit es 2010 den ARD-Musikwettbewerb gewann.

In Bonn spielen die fünf spanischen Musiker*innen ein wunderbar ausbalanciertes

> Programm quer durch Europa: Wir reisen von Österreich nach Dänemark und über Frankreich an die sonnenüberfluteten Küsten Spaniens!

> > 45

WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756—1791 Adagio und Allegro f-Moll KV 594 für ein Orgelwerk in einer Uhr

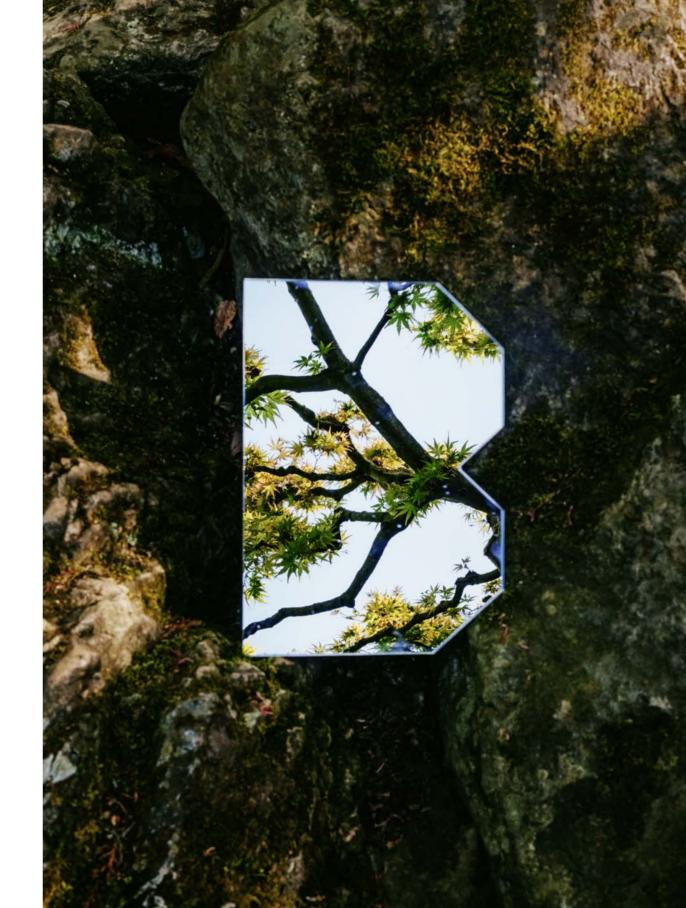
> CARL NIELSEN 1865—1931 Bläserquintett A-Dur op. 43

MAURICE RAVEL 1875—1937 Ma mère l'oye

JOAQUÍN TURINA 1882—1949 Aus: Danzas gitanas op. 55

Konzerte November 44 November





Familienbande Hofkapelle/Vor Ort 2 Do 10/11/2022 20:00 La Redoute

Hofkapelle/Unterwegs 2 So 13/11/2022 11:00 (Wdh.) Kurhaus Bad Honnef, Kursaal

1756-1791 Ouvertüre zur Oper Così fan tutte

Sinfonie **Beethoven Orchester Bonn**

Chouchane Siranossian → Violine und Leitung

vnastie gleichzeitig, Inst-Cellolehrer Andreas Romberg. Ersterer einer der bedeutendsten Cellisten pun em , sind Musiker ver über Organisten, Sängerinnen und Komponisten bis zu Letzterer, Bernhard der Stammvater der Musiker-D die sich in allen Gattungen und Berufszweigen **WOLFGANG AMADEUS MOZART** 1850 die (zum Beispiel in Münster am Hofe, tätig waren. Die rumentalisten, von denen zeitweilig sogar mehrere **ANTON REICHA 1770—1836** Cello-Schule noch bis heute etwa 1710 bis um gutes Dutzend bedeutende Musikerinnen und berühmtesten Mitglieder dieser Familie waren Celloschülerinnen betrübt. €20 defini Uber Familien **Jacksons** Musiker **Jahrhunderte:** Generationen, von gehörte die der Rombergs. betätigten. Vom Tambour – die herühmte Stamitz, die Wagners, diesen Familien dessen die die einige über Zeit, pun erfreut und die zeichnet, mehrere amilien auch Benda ab achs. seiner 50 Zn

In gestellt wurde. den letzten Jahren entdeckte man ihn jedoch neu und schätzt seinerzeit ein beachtenswerter Kompo Jahrhundert nicht nur in Deutschland, sondern zum Beigeriet er in Vergessenheit. sein kompositorisches Können auf das Oratorium *Die Glocke*, das noch bis weit ins der mit Mozart und Havdn auf eine Stufe spiel auch in Paris gespielt wurde, seinen Einfallsreichtum und Geiger und wichtiger nist, Bis

Die junge armenische Interpretationen einleitet das Konzert von Chouchane ein achtes Violinkonzert wird für uns neu ediert, wieder präsentieren wir also in unserer Hofkapellen-Reihe eine gefeierte gerade Siranossian, die das Konzert auch vom Instrument aus omberg etliche Publikum, sondern Jahren nicht nur mit ihren bereits pun Zeit Beethovens üblich war. eicha sie So legte Von Gespielt wird Standard-Repertoires das Konzerten historischem Repertoire. Sein erobert seit gespannt Rarität. mit Zur ufnahmen wie es darf gerin absolute des Gel SO,

48 49 November Konzerte

Herzensangelegenheiten Freitagskonzert 3

Fr 18/11/2022 20:00 Sa 19/11/2022 20:00 (Wdh.) Opernhaus Bonn

Xavier de Maistre → Harfe Beethoven Orchester Bonn Hossein Pishkar → Dirigent

19:15 Konzerteinführung mit Tilmann Böttcher auf der Bühne

€34/30/26/21/17

Der Zauberer in der Einsamkeit: So erschien Jean Sibelius seinen Zeitgenossen gegen Ende seines Lebens, hochgeehrt in Europa, jedoch zurückgezogen lebend, lange Zeit verstummt. Und dabei gehörte er als junger Mann zu den fortschrittlichsten Komponisten jener Generation, die die Volksmusik des eigenen Landes nicht mehr romantisierend übernahm und die Vergangenheit verklärte, sondern sie in die Sprache der Gegenwart zu überführen suchte. Und so entwickelte Sibelius einen eigenen Stil, den man nach weni-

gen Takten erkennt: Dunkel, leidenschaftlich, hypnotisch! Oft verarbeitete er Motive der finnischen Kultur, wie zum Beispiel die Sagen um Lemminkäinen, einen der Helden des Nationalepos Kalevala. Das berühmteste Stück der stürmischen Suite ist der Schwan von Tuonela, in dem es um die Toteninsel geht. Auch Alberto Ginastera aus Argentinien und Leoš Janáček aus Mähren verbanden in ihrer Musik Tradition und Moderne, Heimatliches und Universalität.

LEOŠ JANÁČEK 1854—1928
Adagio
+
ALBERTO GINASTERA 1916—1983
Konzert für Harfe und Orchester op. 25
+
JEAN SIBELIUS 1865—1957

Lemminkäinen-Suite op. 22



BEINAHE EIN POPSTAR AUF DER HARFE: XAVIER DE MAISTRE, DER VIELLEICHT WICHTIGSTE HARFENIST DER LETZTEN 20 JAHRE. ER HAT SICH EIN UNGLAUBLICH BREITES REPERTOIRE ERARBEITET, SPIELT BAROCKES GENAUSO WIE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK UND HAT MIT SEINEN VIRTUOSEN BEARBEITUNGEN EIN VÖLLIG NEUES PUBLIKUM FÜR DAS »INSTRUMENT DER ENGEL« INTERESSIERT.

Konzerte November 50

LAUT & leise ... Kinderkonzert 2

So 27/11/2022 11:00 Bundeskunsthalle

Karin Meissl → Konzept & Moderatorin Lorna Bowden → Dramaturgin Beethoven Orchester Bonn Daniel Johannes Mayr → Dirigent

Für Kinder von 5—7 Jahren Dauer ca. 50 Minuten Ohne Pause

€10/5 ermäßigt

In Kooperation: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland



United Nations Climate Change

Werke von EDVARD GRIEG, NIKOLAI RIMSKY-KORSAKOV, JOHN CAGE u.a. ... jeder Ort auf seine Weise!
In der Stadt ist es LAUT: Ein
Auto hupt, der Bus lässt den
Motor aufheulen, aus dem
Supermarkt an der Ecke
schallt Musik während die
Menschen eilig aneinander
vorbeihasten. Auf dem Land
dagegen, da ist es

herrlich leise. Aber wenn man genau hinhört, gibt es so viele Geräusche zu entdecken. Vögel zwitschern aufgeregt ihre neuen Lieder, das Laub raschelt durch die Bäume und in der Ferne muht eine Kuh. Gemeinsam öffnen wir die Ohren und gehen auf Klangsuche in der Stadt und auf dem Land.

DivertimentoMontagskonzert 1

Mo 28/11/2022 20:00 Beethoven-Haus

Keunah Park → Violine
Christian Fischer → Viola
Markus Fassbender → Violoncello

19:40 Konzerteinführung

€22

Streichtrios sind eine vernachlässigte Gattung der abendländischen Musikgeschichte. Die Kombination von Violine, Bratsche und Cello bietet geradezu die Essenz all dessen, was Kammermusik spannend macht: Eine Konzentration auf das Wesentliche, große Intimität, dabei aber, wenn möglich, einen großen, voluminösen Klang und aufregende klangliche Effekte!

Das Kern- und Urstück des Repertoires ist Wolfgang Amadeus Mozarts *Divertimento*, das entgegen seinem Namen kein belangloses Unterhaltungs-Stückchen ist, sondern zu den

> absoluten Meisterwerken des Wahlwieners gehört, das es fraglos mit seinem Klarinettenquintett oder seinen späten Streichquartetten aufnehmen kann. Ergänzt wird es von den charmanten Volksliedvariationen von Richard Strauss, der hier zeigt, dass er mehr kann als »gewaltig«, und dem hinreißenden, viel zu selten gespielten Werk des Jenaer Romantikers Ernst Naumann.



ERNST NAUMANN 1832—1910 Trio in D-Dur op. 12

+
RICHARD STRAUSS 1864—1949
Thema mit Variationen über
's Deandl is harb auf mi,
für Streichtrio

WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756—1791 Divertimento Es-Dur KV 563



O es ist so schön



das Leben tausendmal leben

X-Rayed Grenzenlos 1

Sa 03/12/2022 20:00 Telekom Forum

Ein multimediales Konzerterlebnis mit der Stimme von Matthias Brandt und dem Beethoven Orchester Bonn Von Gerard McBurney

Gerard McBurney

→ Idee, Buch und Realisation

Ian Dearden

→ Sound-Design

Beethoven Orchester Bonn Benjamin Reiners

→ Dirigent

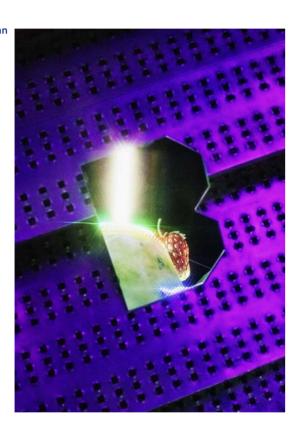
Sehen Sie hier einen Konzertmitschnitt der 7. Sinfonie von Ludwig van Beethoven unter der Leitung von Dirk Kaftan



€20

In Kooperation:





Stellen Sie sich einen Hörer vor, der noch nie eine Beethoven-Sinfonie im Konzert gehört hat. Stellen Sie sich eine Hörerin vor, die alle neun Sinfonien aus zahlreichen Aufführungen bis in die kleinsten Details kennt. X-Rayed ist eine Entdeckungsreise in eine dieser großartigen Sinfonien, auf die sich diese beiden unterschiedlichen Menschen begeben können. *X-Rayed* ist Beethoven in die Breite und in die Tiefe: Beethovens siebte Sinfonie kommt – sozusagen – in 3D auf die Bühne: Gerard McBurnev schrieb für uns ein Live-Hörspiel, mit dem wir in Beethovens Kopf kriechen. Seine Briefe, Ausschnitte aus seinen Konversationsheften, eingesprochen vom großen Schauspieler Matthias Brandt, werden verwoben mit bearbeiteten musikalischen Fragmenten von **LUDWIG VAN BEETHOVEN** Beethoven, sowie live 1770 - 1827vom Orchester gespielten Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92 Beispielen. Ein traumhaftes. immersives Erlebnis, das die Zuhörer*innen in Beethovens Zeit entführt und in die Musik hineinzieht. Zum

Zusatz.

Als wir Gerard McBurney anriefen und fragten, ob er mit uns gemeinsam Beethovens siebte Sinfonie mit einer großen Lupe zu Leibe rücken wolle, sagte er sofort und begeistert »Ja«: »Das ist ein Traum für mich. Die »Siebte« ist für mich eines der absolut größten, tiefsten, elektrisierendsten Werke der Musikgeschichte. Ich habe schon seit dreißig Jahren die Idee, ein einzigartiges Projekt dazu zu machen – aber es hat mich nie ein Orchester oder Dirigent danach gefragt!«

Schluss: Das gesamte Werk, so, wie es

Beethoven sich gedacht hat. Pur und ohne

Gerard McBurney. Schon der Name klingt wie der eines großen Entdeckers. Der furchtlos Wüsten erkundet und im Dschungel nach seltenen Tieren forscht. McBurney ist Komponist und Arrangeur, Radiomann und Schriftsteller. Die Erzählung seines Lebens hört sich an wie ein Roman: Der Sohn eines Archäologen studierte zunächst in Cambridge, seiner Geburtsstadt. Dann aber, als das noch etwas Besonderes war, in den Siebziger Jahren, ging er nach Moskau zum Studieren. Und brachte eine Einsicht in russische Musik und das russische Musikleben mit. von der damals viele nur träumen konnten. McBurney zog es zur BBC, wo er über 100 Radiofeatures produzierte, zu den

vielfältigsten Themen.
2006 wurde er vom
berühmten Pierre Boulez
als Chef der EducationAbteilung zum Chicago
Symphony Orchestra
gerufen, einem der
»Big 5«, der führenden
Orchester der Vereinigten
Staaten. In Chicago schuf
er die legendäre Reihe

»Beyond the Score«, mit der er dem Publikum völlig neue und tiefe Einblicke in Dutzende großer sinfonischer Werke ermöglichte: Auf unnachahmliche Weise verschmolz er Live-Act, Film, Bild und das Orchester auf der Bühne zu einem Gesamtkunstwerk. Seit einigen Jahren ist er wieder zurück in England, wo er an der Royal Academy of Music unterrichtet und immer wieder mit seinem Bruder Simon. einem der führenden englischen Theaterregisseure, zusammenarbeitet. Er ist neugierig auf das Bonner Publikum und gespannt darauf, wie die Menschen aus der Beethoven-Stadt auf X-Rayed und die »Siebte« reagieren...

Konzerte Dezember 56

Haydn 104 Pur 2

Sa 10/12/2022 20:00 Telekom-Zentrale

Beethoven Orchester Bonn Tilmann Böttcher → Moderator Erina Yashima → Moderatorin und Dirigentin

€20

In Kooperation:

Ŧ

Eine großartige, gewichtige Einleitung – die Einleitung für eine großartige und gewichtige Sinfonie! »Papa Haydn« wusste, wie er sein Publikum verführte. Er, der erfolgreichste Komponist Europas, der uneingeschränkte Herrscher über das Reich der Sinfonie und des Streichquartetts, riss das Londoner Publikum kurz vor 1800 zu Begeisterungsstürmen hin. Im ersten Konzert *Pur*, in dem wir uns nicht mit dem großen Bonner Sohn beschäftigen, wenden wir uns dem Lehrer zu, den Beethoven zeit seines Lebens verehrte, obwohl er sich zu der Zeit, als er Haydns Sinfonien abschreiben und langweilige Kontrapunkt-Übungen machen musste, durchaus verächtlich über ihn äußerte.

Erina Yashima, einer der Shootingstars der internationalen Dirigent*innen-Szene, will uns eine der größten Haydn-Sinfonien entdecken lassen.

> Wir begeben uns mit ihr in die eleganten Londoner Konzertsäle, in denen man Haydn wie einen Fürsten empfing, hören etwas über Haydns Ehefrau und seine wahre Liebe, vor allem aber kriechen wir in seinen Kopf und staunen über seine kompositorische Meisterschaft!

Erina Yashima, gebürtige Heilbronnerin mit deutsch-japanischen Wurzeln, dirigiert mittlerweile zwar auch in Europa große Orchester (u. a. Konzerthausorchester Berlin, Camerata Salzburg), hat aber vor allem in Nordamerika in den letzten Jahren von sich reden gemacht. So war sie Assistentin in Chicago und Philadelphia und dirigierte an der Oper in Washington D. C. Ab der Spielzeit 22/23 ist sie Erste Kapellmeisterin an der Komischen Oper Berlin. Bei *Pur* gibt sie ihr Debüt beim Beethoven Orchester in Bonn.

JOSEPH HAYDN 1732—1809 Sinfonie Nr. 104 D-Dur Salomon



Konzerte Dezember 58

BeethovenNacht Freitagskonzert 4

Fr 16/12/2022 19:00 Opernhaus Bonn

Marie Heeschen → Sopran
Julia Fischer → Violine
Daniel Muller-Schott → Violoncello
Cunmo Yin → Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

18:15 Konzerteinführung mit Dirk Kaftan und Tilmann Böttcher auf der Bühne

€34/30/26/21/17

Julia Fischer und Daniel Müller-Schott auch im Konzert zum Tauftag am 17/12/2022 im Beethoven-Haus Bonn. Weitere Informationen unter → beethoven.de

In Kooperation:



Franz Liszt war überrascht über den Mangel an Initiative innerhalb der Beethoven-Stadt, als er zum Beethoven-Jubiläum 1845 in Bonn zu Gast war. Er machte Dampf und ließ innerhalb von elf Tagen einen hölzernen Konzertbau errichten, der größer als der damalige Kölner Gürzenich war. Ein Jubiläum später zeigte er sich erstaunt darüber, dass die Stadt immer noch kein eigenes Orchester besäße. 1888 schlossen sich kunstsinnige Bonner Bürgerinnen und Bürger zusammen, um das Geburtshaus Beethovens, an dem

die Stadt kein Interesse zeigte, vor dem Verkauf und Abriss zu retten. Diese Aktion war die Geburtsstunde des Vereins Beethoven-Haus, dessen erster Ehrenpräsident Joseph Joachim wurde. Der große Geiger hatte nicht nur Beethovens Violinkonzert im öffentlichen Bewusstsein verankert, sondern auch die Streichquartette des Meisters wieder und wieder aufgeführt und damit ins Repertoire gebracht.

Wenn Julia Fischer und Daniel Müller-Schott, zwei große Künstler*innen unserer Zeit, in Bonn ihr 20. gemeinsames Bühnenjubiläum feiern wollen, wie könnten sie es besser tun als mit dem Doppelkonzert von Johannes Brahms, das für eben diesen Joseph Joachim geschrieben worden war?

Neben diesem nur mittelbar mit Beethoven verbundenen »Schwergewicht« führen wir unsere Zusammenarbeit mit der International Telekom Competition mit Vergnügen fort: Unser sinfonischer Marathon am 21. Dezember 2019 hatte verhindert, dass wir den großartigen Gewinner des Wettbewerbs desselben Jahres bei uns begrüßen konnten. Das holen wir nun endlich nach. Cunmo Yin spielt

mit uns das jugendlich frische zweite Klavierkonzert in B-Dur, das eigentlich das erste ist und echte Bonner Wurzeln besitzt. Sinfonischer Rausschmeißer: Die fulminante erste Sinfonie, über der Haydns und Mozarts Geist noch schweben mögen, die aber doch unverkennbar echter Beethoven ist!

JOHANNES BRAHMS

1833—1897

Konzert für Violine, Violoncello
und Orchester a-Moll op. 102

+
LUDWIG VAN BEETHOVEN
1770—1827

Klavierkonzert Nr. 2 in B-Dur op. 19

+
Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

+
Ausgewählte Lieder

Konzerte Dezember 60

Beethoven-Lounge 1

Mo 19/12/2022 20:00 Pantheon

Die musikalische Talkshow mit spannenden Gästen, lebhaften Gesprächen und guter Musik moderiert von Dirk Kaftan

€20

Bonn, die Beethovenstadt: Diese Idee mit Leben zu füllen, daran arbeiten viele Menschen mit. Unter anderem das Beethoven-Haus mit seinem Museum, seiner Bibliothek, seinem Konzertsaal. In diesem Jahr ist Schaghajegh Nosrati, deutsche Pianistin mit iranischen Wurzeln, Artist in Residence im Beethoven-Haus. Wir freuen uns auf ihren Besuch in der Lounge und auf Gespräche rund um das große B.

Jultid Weihnachtskonzert

Fr 23/12/2022 18:30 Kreuzkirche

Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn Ekaterina Klewitz → Einstudierung Beethoven Orchester Bonn Dirk Kaftan → Dirigent

€18/9 ermäßigt

In Kooperation: Stadtwerke Bonn

»Skandinavische Weihnacht!«
Das wünschte sich unser Generalmusikdirektor Dirk Kaftan für unser diesjähriges Weihnachtskonzert. Kaum kann man sich stimmungsvollere Bräuche vorstellen als die mit Lichtern geschmückten, schwedischen Lucia-Sängerinnen. Große nordische Komponist*innen haben wunderbare Weihnachtslieder und zu Herzen gehende Orchester-

stücke geschrieben, die wir unser Publikum entdecken lassen oder auch mit ihm gemeinsam singen wollen.

Werke von HUGO ALFVÉN, NILS GADE, EDVARD GRIEG, JEAN SIBELIUS, WILHELM STENHAMMAR u.a. **Episch** Montagskonzert 2

Mo 30/01/2023 20:00 Beethoven-Haus

Victoria Gusachenko → Violine Engin Lössl → Viola Se-Eun Hyun → Violoncello Galina Gusachenko → Klavier

19:40 Konzerteinführung

€22

Klavierquartett: Das ist mehr als die Summe seiner Teile, also mehr als Klavier plus Streichtrio. Bei Johannes Brahms entfalten die vier Instrumente einen Farbenreichtum und eine Opulenz, die man fast orchestral nennen könnte! Nicht umsonst hat Arnold Schönberg später das erste Quartett von Brahms für großes Orchester in ein Kino-Format gesetzt. Das dritte Quartett ist sicher das dunkelste von Brahms' Klavierquartetten, ein schwermütiges Werk von epischen Ausmaßen – Zentrum des Werks ist der langsame Satz, eine großangelegte Liebeserklärung an Clara Schumann. Mozarts ebenfalls nächtlich getöntes g-Moll Quartett hat in seiner Zeit Musiker*innen

und Publikum so überfordert, wie das Brahms'
Werke in ihrer Zeit auch
taten: Schwierige Klänge
für Kenner, so urteilte man,
bei der nicht das konzertierende Klavier von drei
untergeordneten Streichern
begleitet wurde. Wie wir
heute sagen würden: Echte
Kammermusik eben, die
zum Schönsten gehört, was
es in der Literatur gibt!

WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756—1791 Klavierquartett Nr. 1 g-Moll KV 478

+

JOHANNES BRAHMS 1833—1897 Klavierquartett Nr. 3 c-Moll op. 60

Konzerte Dezember 62 Januar 63



Farbenklänge Freitagskonzert 5

Fr 03/02/2023 20:00 Opernhaus Bonn

Simone Lamsma → Violine Beethoven Orchester Bonn Marc Albrecht → Dirigent

19:15 Konzerteinführung mit Tilmann Böttcher auf der Bühne

€34/30/26/21/17

UNSUK CHIN *1961 Frontispiece

+ SOFIA GUBAIDULINA *1931 Konzert für Violine und Orchester Offertorium

CÉSAR FRANCK 1822—1890 Sinfonie d-Moll Die Stücke der Komponistin Unsuk Chin sind wahre Klang- und Farb-Explosionen. In einem Text der Elbphilharmonie, für die sie ihr Stück *Frontispiece* (also etwa: *Stirnseite*) schrieb, heißt es aus dem Munde des Kritikers Wolfram Goertz: »Wer eine Neue-Musik-Phobie hat, wird bei Frau Chin genesen. « Die südkoreanische Musikerin empfindet schon seit ihrer Kindheit

nicht nur Töne, sondern auch Farben ungewöhnlich intensiv, ungewöhnlich tief. Ähnlich sensibel, wenn auch mit völlig anderen Techniken und aus einem ganz anderen Bewusstsein heraus, arbeitet die große Sofia Gubaidulina mit den Farben des Orchesters: Sie löst Melodien in Klangfarben auf, ein spinnwebenfeines Geflecht entsteht und bringt zu Beginn ihres Violinkonzerts Offertorium das berühmte Thema von Johann Sebastian Bachs Musikalischem Opfer zum Leuchten. Die beiden Komponistinnen verbindet eine für die zeitgenössische Musik erstaunliche Erfolgsgeschichte, werden ihre Werke doch von Publikum und Kritik gleichermaßen geschätzt!

Damit hatte der Belgier César Franck zu Lebzeiten weniger Glück: Seine wichtigsten Kompositionen, alle im letzten Lebensjahrzehnt des Komponisten entstanden, traten ihren Siegeszug um die Welt erst nach seinem Tode an. Seine Sinfonie ist ein wahrhaft

wagnerisch-orchestrales Farbenspiel, das mit seinen blockhaften Setzungen den großen Organisten Franck durchschimmern lässt und am Ende im strahlenden D-Dur einen unwiderstehlichen Drive entfaltet!

Konzerte 64 Februar 65



Der Diamantapfel Sitzkissenkonzert 2

So 05/02/2023 10:00+12:00 Mo 06/02/2023 11:00 (Wdh. für Kindergärten) Foyer Opernhaus Bonn

Caroline Steiner → Konzept, Moderation und Violoncello Amelie Bertlwieser → Klarinette N.N. → Klavier

Für Kinder von 3—5 Jahren Dauer ca. 30 Minuten Ohne Pause

€10/5 ermäßigt

PORTAL B

MARKO TAJČEVIĆ 1900—1984 Sieben Balkantänze u. a. Ein gütiger König, eine wagemutige junge Frau und drei Äpfel aus reinsten Diamanten – in diesem Sitzkissenkonzert tauchen wir ein in die Märchenwelt des Balkan. Dazu erkunden wir

> die Klänge der Halbinsel mit Violoncello, Klarinette und Klavier. Ein Vormittag mit Happy End – versprochen!



Der Hofsänger Hofkapelle/Vor Ort 3 Do 09/02/2023 20:00 La Redoute

Hofkapelle/Unterwegs 3 So 12/02/2023 11:00 (Wdh.) Kurhaus Bad Honnef, Kursaal

Mirko Roschkowski → Tenor Beethoven Orchester Bonn Dirk Kaftan → Dirigent

€20

Schon zu Beethovens Zeit waren die Sänger*innen die Stars der musikalischen Welt. Die Größten von ihnen machten Karriere in ganz Europa, vor allem in Rom und London erlangten einige von ihnen

Werke der

Beethoven-Zeit

für Tenor und Orchester auch am fortschrittlichen Hof
in Bonn gab es
hervorragende
Kräfte, die über
den wohl eher
durchschnittlichen Tenor von
Ludwig van
Beethovens

Kultstatus. Aber

Vater weit hinausgingen. Im dritten Hofkapellen-Konzert der Saison präsentieren wir Arien, die damals in Bonn aufgelegt wurden und die Hofgesellschaft begeistert haben. Der wunderbare Tenor Mirko Roschkowski ist im Bonn unserer Tage kein Unbekannter und sicher ein würdiger Nachfolger jener Spitzensänger aus grauer Vorzeit...

Konzerte Februar 68



N

A

D

HOW

Karneval goes East! Karnevalskonzert

Fr 17/02/2023 20:00 **Opernhaus Bonn**

Igudesman & Joo **Beethoven Orchester Bonn** Dirk Kaftan → Dirigent

€34/30/26/21/17

Welcher Igudesman & Joo-Fan kennt nicht das berühmte »Rachmaninov had big hands«!? Zum 150. Geburtstag des großen Komponisten am 1. April 2023 erweisen die beiden Ausnahme-Musiker ihm gemeinsam mit dem Beethoven Orchester Bonn die Ehre. Wir verbinden musikalischen Unsinn mit Fastelovend, Poetisches und Ausgelassenes. Und sind gespannt, was die beiden musikalischen Globetrotter mit der Wahlheimat Wien sich zum großen Sergej (big hands!) einfallen lassen.

Met Höötche em Böötche!

Kinderkonzert 3 Familienkonzert 3

So 19/02/2023 11:00 **Opernhaus Bonn**

André Gatzke → Moderator Lorna Bowden → Dramaturgin **Beethoven Orchester Bonn** Hermes Helfricht → Dirigent

Für alle von 4-99 Jahren Dauer ca. 70 Minuten **Ohne Pause**

€10/5 ermäßigt

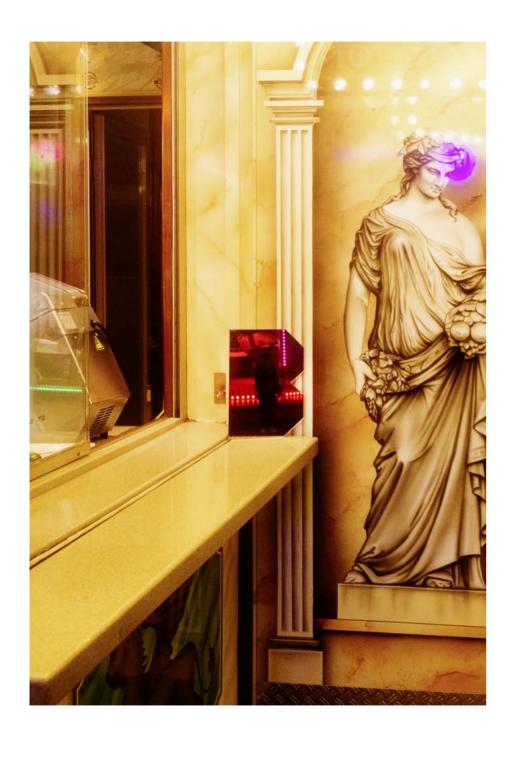
PORTAL

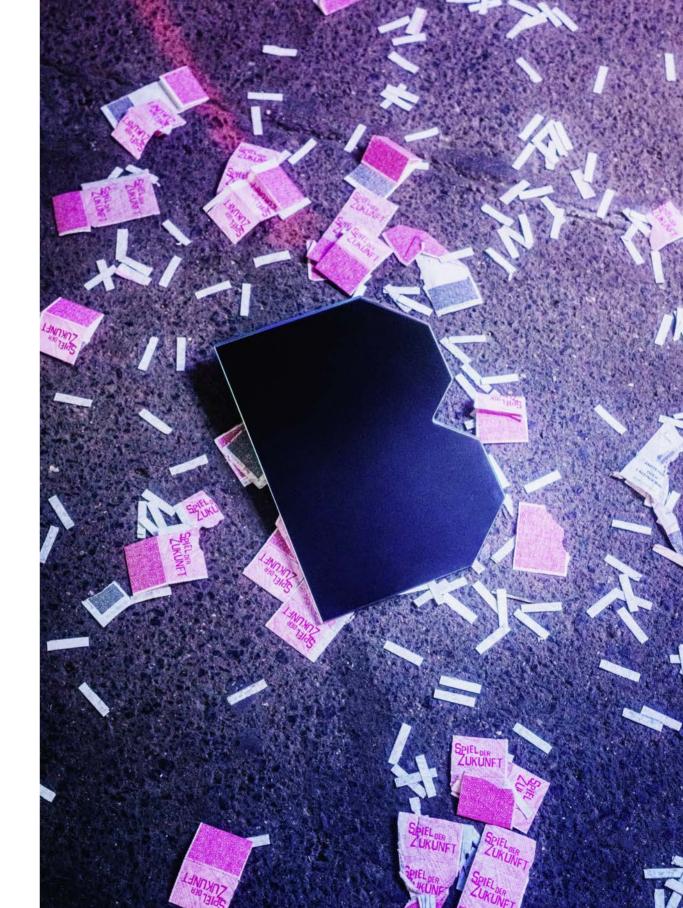
Ahoi, ihr Landratten! An Karneval schippert das Beethoven Orchester Bonn gemeinsam mit Fernsehmoderator André Gatzke mit »Pappnas und Tröötche em Böötche de Rhing erop un erav«. Mit an Bord: jede Menge Gute-Laune-Musik und Karnevalshits im Orchesterarrangement zum Mitfeiern und Mittanzen.

Α N

Konzerte 70 **Februar** 71

S





Beethoven-Lounge 2

Mo 27/02/2023 20:00 Pantheon

Die musikalische Talkshow mit spannenden Gästen, lebhaften Gesprächen und guter Musik moderiert von Dirk Kaftan

€20



Musikalische Gäste unserer zweiten Lounge sind hochkarätige Musiker*innen aus dem Nothilfeprogramm für die Ukraine des Beethoven-Hauses. Anlass für uns nachzufragen, wie es um die Kunst in schwierigen Zeiten steht, genau ein Jahr nach dem russischen Angriff. Wie vernetzen sich Künstler*innen international, und wie sind die

Beziehungen zwischen lokal und global?



Nannerl packt aus Familienkonzert 4

So 05/03/2023 11:00 Opernhaus Bonn

Karin Meissl → Konzept & Moderatorin Lorna Bowden → Dramaturgin Beethoven Orchester Bonn Annalena Hösel → Dirigentin

Für Kinder ab 8 Jahren Dauer ca. 60 Minuten Ohne Pause

€10/5 ermäßigt



United Nations Climate Change

Werke von MARIA ANNA MOZART u.a.

Wolfgang Amadeus Mozart – klar. Aber seine Schwester Nannerl, die hat auch komponiert, und irgendwie haben wir sie vergessen. So wie viele andere komponierende Frauen. Damit ist Schluss, denn jetzt wird ausgepackt: Wie war es als

Wir alle ken-

nen Wolferl.

Frau, als Mädchen in der Zeit der Mozarts? Gibt es neben Nannerl noch andere Komponistinnen und wie klingt ihre Musik – damals und heute? Geballte Girl Power im Konzert – für ALLE jungen Musik-Entdecker*innen!

Konzerte Februar 74 März 75

Licht und Luft Montagskonzert 3

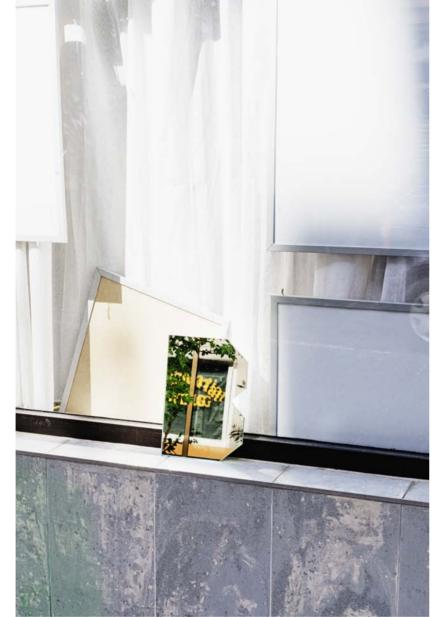
Mo 06/03/2023 20:00 Beethoven-Haus

leva Andreeva → Violine
Melanie Torres-Meißner → Violine
Christian Fischer → Viola
Se-Eun Hyun → Violoncello
Mariska van der Sande → Flöte
Hans-Joachim Mohrmann → Klarinette
Johanna Welsch → Harfe

19:40 Konzerteinführung

€22

Was konnte die französische Kammermusik Schöneres bieten als Klänge aus Morgentau und Buchenhain? Pastorale Musik von Debussy, Ravel und anderen, ätherischer Gesang, unsichtbare Flöten. Um 1900 versuchte man in Paris ein Gegengewicht zu schaffen, zur Erdenschwere, zur Monumentalität Richard Wagners, und schrieb federleichte Stücke für kleine Besetzungen, die das Licht und die Luft des Mittelmeers auf bezaubernde Weise einfingen. Das perfekte Mittel gegen die Frühjahrs-Müdigkeit!



CLAUDE DEBUSSY 1862—1918

Prélude à l'après-midi d'un faune
(arr. für Flöte, Klarinette, Harfe und Streichquartett)

Danses

ANDRÉ JOLIVET 1905—1974 Chant de Linos

CLAUDE DEBUSSY Sonate für Flöte, Viola und Harfe

MAURICE RAVEL 1875—1937
Introduction und Allegro

Beethoven Klavierkonzert

Pur 3

Sa 11/03/2023 20:00 Telekom-Zentrale

Fabian Müller → Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Tilmann Böttcher → Moderator
Dirk Kaftan → Moderator und Dirigent

€20

In Kooperation:

Ŧ

LUDWIG VAN BEETHOVEN 1770—1827 Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

»Warum immer nur Sinfonien in unserer Pur-Reihe?«, haben wir uns gefragt. Vor allem, wenn es einen so fabelhaften, aus Bonn stammenden, Pianisten wie Fabian Müller gibt, dessen Karriere gerade so richtig durchstartet! Wir freuen uns, dass wir mit ihm gemeinsam und unserem Publikum Beethovens vielleicht poetischstes

Klavierkonzert entdecken können: Wie immer hautnah und mit der Lupe, mit Gespräch und musikalischen Beispielen und am Ende natürlich mit dem Werk an einem Stück!

Konzerte März 76 März 77



Eisige Zeiten
Freitagskonzert 6

Fr 17/03/2023 20:00 Opernhaus Bonn

Selina Ott → Trompete Beethoven Orchester Bonn Dirk Kaftan → Dirigent

19:15 Konzerteinführung mit Dirk Kaftan und Tilmann Böttcher auf der Bühne

€34/30/26/21/17

Dmitrij Schostakowitschs Sinfonie Nr. 10 auch bei *Im Spiegel 2*



Die Wege der Komponist*innen, die sich mit den osteuropäischen Regimen auseinandersetzen mussten, sind vielfältig. Am besten bekannt sind vermutlich die Leiden von Dmitrii Schostakowitsch, der jahrelang mit einem gepackten Koffer unter dem Bett schlief, da er vermuten musste, vom Geheimdienst abgeholt zu werden und dessen Leben erst in ruhigere Bahnen geriet, als er sich öffentlich mehr oder weniger zum System bekannte. Sein Leben wie seine Musik sind auch danach noch »mit gepacktem Koffer«, mit doppeltem Boden. Man

kann beides auf die eine oder andere Weise lesen. So zum Beispiel seine gewaltige Sinfonie Nr. 10, die in Stalins (und übrigens auch Sergej Prokofieffs) Todesjahr entstand und uraufgeführt wurde. Mieczysław Weinberg stand lange in Schostakowitschs Schatten, und erst in den letzten Jahren begann seine fantastische, farbige und bewegende Musik, die Aufmerksamkeit zu erlangen, die sie verdient. Weinberg und Schostakowitsch: Gute Freunde, die Musik austauschten, um sie zu korrigieren, zu bewerten, sich gegenseitig zu unterstützen – wie klingen sie nebeneinander im Konzert? Und vorab: Die feurigen *Tänze aus Galanta* von Zoltán Kodály, der Vaterfigur der ungarischen Musikpädagogik, geachtet und verehrt bis heute.

ZOLTÁN KODÁLY

1882—1967
Tänze aus Galanta

+

MIECZYSŁAW WEINBERG

1919—1996
Konzert für Trompete
und Orchester B-Dur op. 94

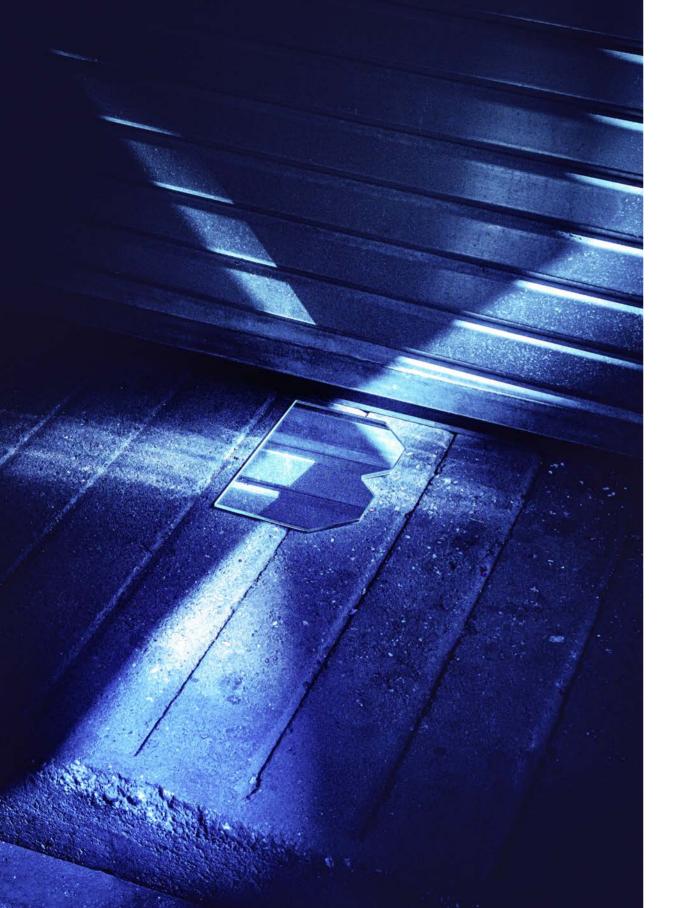
+

DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH 1906—1975 Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93 Im Gegensatz zu seinem Kollegen Béla Bartók blieb er in Ungarn, durch alle Wirrnisse hindurch, und baute das Musikleben in seinem Heimatland über Jahrzehnte hinweg maßgeblich mit auf. Diese Stetigkeit hinderte ihn jedoch nicht am glutvollen,

fantasiereichen Komponieren, immer verwurzelt in den musikalischen Traditionen seiner

Heimat.

Konzerte März 80





Der doppelte Boden Im Spiegel 2

So 19/03/2023 11:00 Opernhaus Bonn

Im Gespräch: Vladimir Kaminer Beethoven Orchester Bonn Dirk Kaftan → Dirigent

€29/25/23/18/15

Dmitrij Schostakowitschs Sinfonie Nr. 10 auch im *Freitagskonzert 6*

Bei diesem Konzert erhalten Schulklassen und Musikkurse der Mittel- und Oberstufe Eintrittskarten für €5/Schüler*in (begrenztes Angebot)



Konzerte

Bei manchen Menschen genügt ein Wort, um sie uns vor Augen zu führen, um eine ganze Assoziationskette in Gang zu setzen. So ist das bei Vladimir Kaminer: *Russendisko* war das Buch, das ihn berühmt machte, und das bis heute untrennbar mit seinem Namen verbunden ist. Und dabei ist er so viel mehr: Rezitator, DJ, zarter Poet, wortmächtiger politisch denkender Zeitgenosse – wir freuen uns darauf, mit ihm gemein-

sam Schostakowitschs Sinfonie Nr. 10 und ein unbekanntes Land zu entdecken, über das wir trotz seiner medialen Omnipräsenz eigentlich zu wenig wissen.

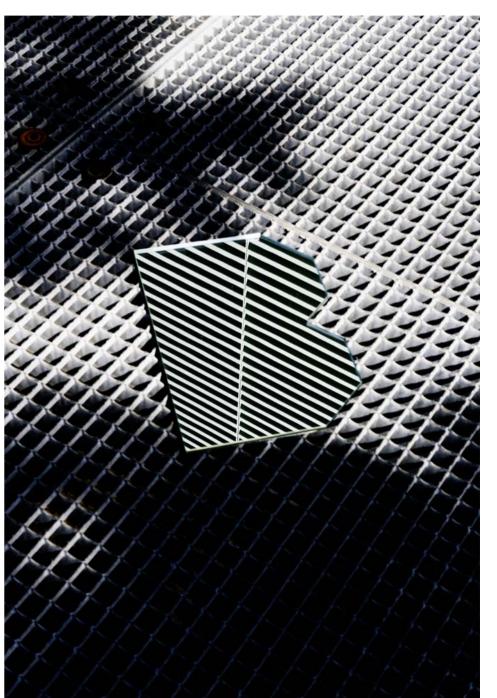
Die Sinfonie: Politische Stellungnahme oder Bild persönlichen Leidens? Wahrscheinlich lässt sich bei Schostakowitsch beides nicht voneinander trennen. Dirk Kaftan und Vladimir Kaminer machen sich gemeinsam auf die Spurensuche.

DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH 1906—1975 Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

Konzerte März 84
Konzerte März 84

Konzerte März 84

März



Jugendkonzert b+

Sa 25/03/2023 19:00 Opernhaus Bonn

Projektklassen b+
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

Für Jugendliche ab 12 Jahren

€10/5 ermäßigt

In Kooperation mit dem Beethovenfest Bonn und dem Theater Bonn

PORTA

b+ will junge Menschen zum Hören führen und begeistern. Ein Halbjahr arbeiten verschiedene Schulklassen thematisch zu den einzelnen Sätzen der Sinfonie. Die Schüler*innen entwickeln eigene künstlerische Beiträge zusammen mit Künstler*innen Musikpädagoginnen und

nen, Musikpädagoginnen und ihren Lehrer*innen zur Musik Beethovens. In unterschiedlichen Formen und Gattungen, sei es Tanz, Musik, Text oder bildende Kunst, präsentieren sie ihre Arbeit bei dem Abschlusskonzert zusammen mit dem Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von Dirk Kaftan.

LUDWIG VAN BEETHOVEN 1770 — 1827 Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Nächtliche Inspirationen Bundesrat 2

Mi 29/03/2023 20:00 Alter Bundesrat

Hans-Joachim Mohrmann → Klarinette Maria Geißler & Anna Putnikova → Violine Thomas Plümacher → Viola Markus Fassbender → Violoncello

19:15 Spielstättenführung

€27

In Kooperation: Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

GORDON JACOB 1895 — 1984 Klarinettenquintett g-Moll + GÉRARD PESSON *1958

Nebenstück

JOHANNES BRAHMS 1833—1897 Klarinettenquintett h-Moll op. 115 Manchmal können einzelne Menschen die Musikgeschichte zwar vielleicht nicht komplett verändern, aber ihr doch zumindest einen kleinen Stups geben, selbst, wenn sie selber keine Musik schreiben. Einer von diesen Menschen war der

> feld. Johannes Brahms, der sich schon in den Ruhestand verabschiedet hatte. hörte den wunderbaren Musiker, Soloklarinettist der Meininger Hofkapelle, und ließ sich von ihm zu gleich mehreren Kammermusikwerken inspirieren. Es entstanden zwei Sonaten für Klarinette und Klavier. ein Trio mit Klavier und Cello und ein Quintett mit Streichern, eine Gattung, die scheinbar seit Mozart und Weber brach gelegen hatte. Der Franzose Gérard Pesson wiederum ließ sich von Johannes Brahms inspirieren, als er seine Klavier-Ballade zur Grundlage seines nächtlichflüchtigen Nebenstücks machte - vermutlich das einzige Werk der Musikgeschichte mit diesem Titel! Im Großbritannien des

Klarinettist Richard Mühl-

20. Jahrhunderts übernahm Frederick Thurston die Rolle Mühlfelds und zog zahlreiche englische Komponisten in den Bann des schönen Klarinetten-Tons: Einer davon war Gordon Jacob, der zeit seines Lebens ein wenig im Schatten von Ralph Vaughan Williams, William Walton und Benjamin Britten stand. Er schuf mit seinem groß angelegten und tief empfundenen Klarinettenquintett, geschrieben für Frederick Thurston, einen wertvollen Beitrag zur Gattung!

Konzerte März 86 März 87



Johannespassion Freitagskonzert 7

Fr 07/04/2023 19:00 Opernhaus Bonn

Carine Tinney → Sopran
Bettina Ranch → Alt
N.N. → Tenor
David Oštrek → Christusworte
Konstantin Ingenpass → Bass-Arien
Philharmonischer Chor der Stadt Bonn e. V.
Paul Krämer → Einstudierung
Beethoven Orchester Bonn
Attilio Cremonesi → Dirigent

18:15 Konzerteinführung mit Tilmann Böttcher auf der Bühne

€34/30/26/21/17

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685—1750 Johannespassion BWV 245 Eine Geschichte von Liebe und Verrat, Leben und Tod, eine Geschichte von höchster Dramatik, die uns alle angeht: Das ist Bachs *Johannespassion*.

Das Zentrum des Geschehens um Jesus und Pontius Pilatus, um die Jünger und

die römischen Soldaten ist die Musik.

Eine Musik, die uns hineinzieht in dieses Geschehen, die erzählt, kommentiert, dem Ganzen eine zusätzliche Dimension verleiht, die uns im tiefsten Inneren trifft. Von dem Pochen unseres Herzens im Eingangschor

»Herr, unser Herrscher« bis zu den sanften Schwingen, die uns im Schlusschoral tragen: »Ach Herr, lass dein' lieb' Engelein!« Selbst im tiefsten Dunkel verliert die Musik für uns nie ihren Glauben.

Konzerte April 90



Über die Johannespassion

TILMANN BÖTTCHER Woran denkst Du bei der *Johannespassion*?

PAUL KRÄMER Das Erste, was mir in den Sinn kommt, wenn ich an die *Johannespassion* denke, ist der Eingangschor: »Herr, unser Herrscher«! Nach ein, zwei Takten, dieses Pulsieren in den Bässen: Man ist voll in der Stimmung und in dem Stück drin, man ist gefangen von der Atmosphäre der Passion.

- TB Was ist das für eine Atmosphäre? Was macht dieses Stück mit den Zuhörenden?
- PK Das Leiden, die Dramatik der Passion gehen ziemlich unter die Haut. Auch wenn wir sie heute meistens konzertant aufführen und nicht im Gottesdienst, kann man sich diesem religiösen Moment nicht entziehen.
- TB Religiös oder spirituell?
- PK Ich würde sagen: Beides! Denn ich finde, dass das Werk nicht nur noch rein religiös gemacht werden kann. Es hat seine Berechtigung im Konzertsaal. Und ich denke, dass alle Menschen, die nicht der christlichen Religion folgen, die nicht glauben, die anders glauben, trotzdem von dem spirituellen Moment dieser Passion gepackt werden können, einen Sinn darin finden. Wer es aber religiös hören möchte, wer Christ ist und der Passion auf religiösem Wege folgen möchte, findet auch eine ungeheure Tiefe darin.

- TB Was bedeutet dieses Werk für einen Chor?
- PK Das ist eines der ganz großen Stücke der Chorliteratur. Der Chor hat eine wichtige Rolle. Und das Interessante sind für den Chor seine konträren Rollen: In den sogenannten Turba-Chören nimmt der Chor die Rolle des Volkes ein, was in der Situation hoch aufgeladen und emotional ist. Das sind die wilden Chöre wie: »Kreuzige, kreuzige!« was herausgerufen

A T M O

wird in all seiner Dramatik! Die Sängerinnen und Sänger heizen die ganze Szene regelrecht an! Und dagegen gibt es die ruhig kommentierenden Choräle, die im krassen Kontrast dazu stehen.

- TB Wie ist es, für solch ein Werk mit einem Gastdirigenten wie Attilio Cremonesi zusammenzuarbeiten?
- PK Ich habe die Aufgabe, den Chor auf die Endproben vorzubereiten, dass alle

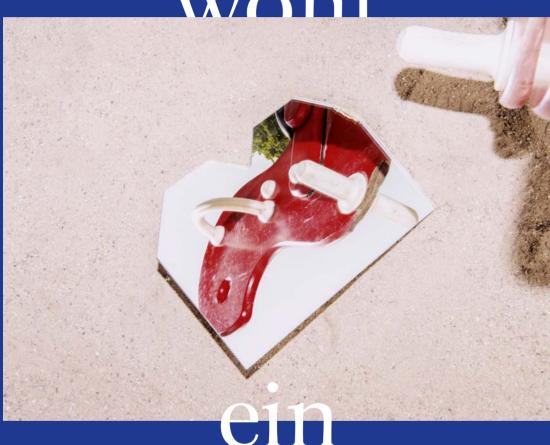
Töne da sind, dass die Einsätze richtig kommen. Aber natürlich gebe ich auch eine Idee davon mit, was wir als Aussage formulieren wollen. Es ist spannend, mit einem Künstler wie Cremonesi zusammen zu musizieren. Wir führen vorher Telefonate, um die grobe Richtung abzustecken, und kommen zum Schluss zusammen, ab der Klavierprobe, wo seine Ideen dazukommen und wir einen gemeinsamen Prozess finden, ein stimmiges Bild zu formen. Gerade ein renommierter Spezialist wie Cremonesi bringt Ideen

der historischen Aufführungspraxis mit in die Proben,
Gedanken der Zeit, alte Spielweisen und so weiter ... Da lernt der Chor sehr viel.
Verschiedene
Perspektiven, verschiedene Ansätze – das ist spannend!

MAN IST GEFANGEN VON DER
S P H Ä R E
DER PASSION

Interview 94

Ob es wohl



Pferd ist?

Das kleine ICH BIN ICH Kinderkonzert 4

So 16/04/2023 11:00 Bundeskunsthalle

Janina Burgmer → Sprecherin Beethoven Orchester Bonn Daniel Johannes Mayr → Dirigent

Für Kinder von 5—7 Jahren Dauer ca. 50 Minuten Ohne Pause

€10/5 ermäßigt

In Kooperation: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland

PORTAL & B

GEORG FRIEDRICH HAAS *1953 Das kleine ICH BIN ICH Text nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Mira Lobe »Ob es wohl ein Pferd ist?«, fragt sich das kleine Tier, das da auf der Blumenwiese

> spaziert. Nein, das kann nicht sein. Auch keine Kuh, kein Vogel und kein Nilpferd. Mit all diesen Tieren fühlt es sich verwandt und doch gleicht es keinem so ganz. Es ist zum Verzweifeln und das kleine Tier stürzt in eine tiefe Krise – bis es erkennt, wer es wirklich ist. Georg Friedrich Haas nimmt seine jungen Hörerinnen und

Hörer ernst – kunstvoll und spannungsgeladen setzt er das poetische Kinderbuch von Mira Lobe in Musik.

April 97

Jupiter-Sinfonie
Pur 4

Sa 22/04/2023 20:00 Telekom-Zentrale

Beethoven Orchester Bonn Tilmann Böttcher → Moderator Dirk Kaftan → Moderator und Dirigent

€20

In Kooperation:



Die letzte, größte, strahlendste Sinfonie Mozarts steht im Zentrum unseres vierten Konzerts der Reihe *Pur* in dieser Spielzeit. Wie unterscheidet sich eine Mozart-Sinfonie von einer Beethoven-Sinfonie? Was hat der römische Göttervater mit einem Orchesterwerk zu tun? Wie schafft es Mozart, mehrfachen Kontrapunkt so einfach und feder-Leicht klingen.

und federleicht klingen zu lassen wie im himmelsstürmenden letzten Satz der Sinfonie?

Wir gehen mit unserem Publikum gemeinsam

auf Ent-

deckungsreise durch ein

Meisterwerk, bevor es in

voller Pracht erklingt!

WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756—1791 Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 *Jupiter*

Beethoven-Lounge 3

Mo 24/04/2023 20:00 Pantheon

Die musikalische Talkshow mit spannenden Gästen, lebhaften Gesprächen und guter Musik moderiert von Dirk Kaftan.

€20

Das Beethovenfest in der Intendanz von Steven Walter geht in die zweite Runde: Das neue Programm ist veröffentlicht! Wir nutzen die Gelegenheit, Protagonisten des Festivals kennen zu lernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen darüber, was das Beethovenfest mit Bonn und was Bonn mit dem Beethovenfest macht. Wie stehen Kultur und Stadtgesellschaft im

und Stadtgesellschaft im Austausch miteinander?



Konzerte April 98 April 99

Concerto for an Orchestra Grenzenlos 2

Sa 29/04/2023 20:00 Telekom Forum

Beethoven Orchester Bonn Dirk Kaftan → Dirigent

€34/30/26/21/17

In Kooperation:





BÉLA BARTÓK 1882—1945 Konzert für Orchester

ARI BENJAMIN MEYERS *1969
Concerto for an Orchestra (Uraufführung)

»Nosce te ipsum.« Oder: »Erkenne dich selbst!« heisst es. Aber: Was ist ein Orchester? Dieses Kollektiv von Individualist*innen. Diese Menge von Musizierenden, aus dem heraus die zartesten Soli und die monumentalsten Klangballungen entstehen können. Große Komponierende haben versucht, musikalische Antworten auf diese Frage zu finden: Die Konzerte für Orchester, die Witold Lutosławski, Paul Hindemith, Leonard Bernstein oder Jennifer Higdon geschrieben haben, präsentieren Instrumente und Stimmgruppen, Solo und Tutti, Klang und Virtuosität. Das berühmteste Beispiel dieser Gattung, die einige wahre orchestrale

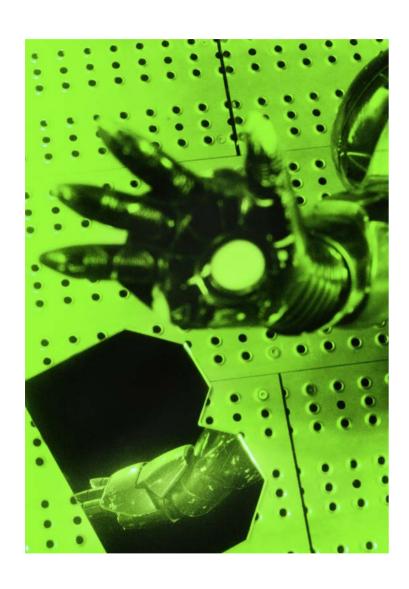
Feuerwerke hervorgebracht hat, ist Bartóks mitreißendes *Konzert für Orchester* von 1945: Esprit und Leidenschaft im Klanggewand der klassischen Moderne!

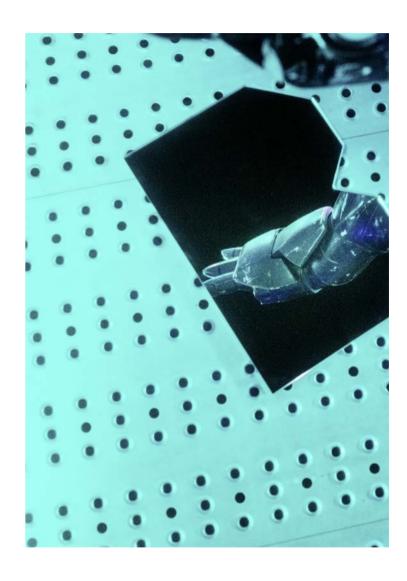
Was ist ein Orchester außerdem. fragt sich der in Berlin lebende amerikanische Komponist und Künstler Ari Benjamin Meyers. Genauer: Wer ist das Orchester? Und noch genauer: Wer ist das Beethoven Orchester Bonn eigentlich? Ari Benjamin Meyers beginnt mit Fakten: Wie viele Männer, wie viele Frauen? Was ist das Durchschnittsalter? (Wird jemanden zugeben, der oder die Dienstälteste zu sein?) Wer ist Rheinländer, wer im Ausland geboren? Wer hat Familie, wer ist alleinstehend? So fangen die Fragen an, die dann persönlicher werden und zum Teil sogar nur noch anonym beantwortet werden. Aber alle die Antworten haben eins gemeinsam: sie werden hörbar durch die und in der Komposition!

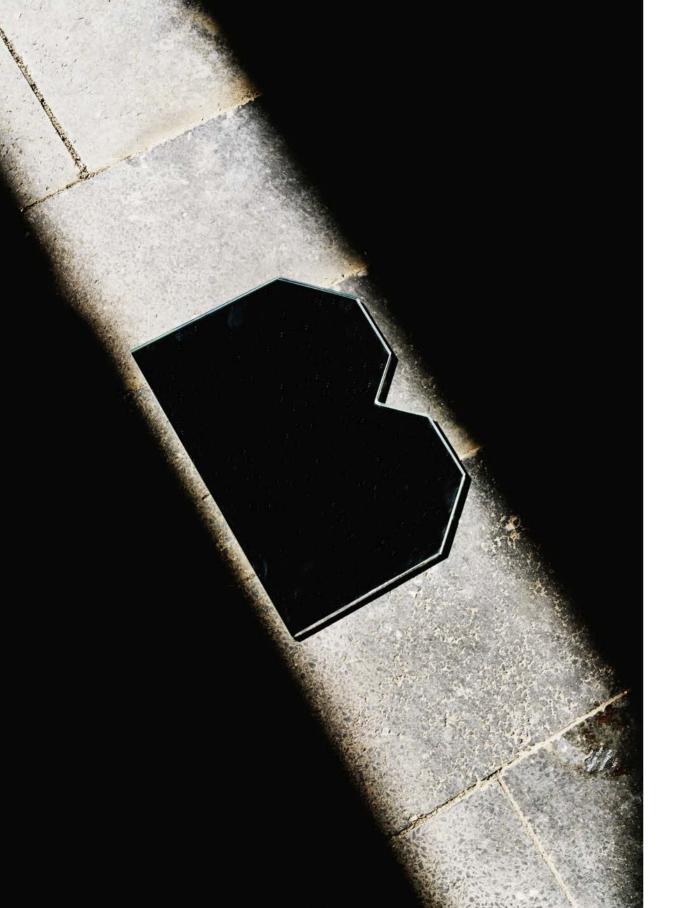
Ari Benjamin Meyers macht sich mit unseren Musiker*innen auf die

Suche nach dem, was ein Orchester über die rein musikalischen Parameter hinaus ausmacht und schreibt für uns ein neues Stück: Nicht ein *Concerto for Orchestra* wie Bartók aber ein *Concerto for an Orchestra*. Durch diese Arbeit schaffen wir eine neuartige Tranzparenz und eine neue Nähe vom Orchester zum Publikum. Und wer weiß, vielleicht auch umgekehrt!

Konzerte April 100







Operngala

11. Operngala Bonn zugunsten der Deutschen AIDS-Stiftung

Sa 06/05/2023 19:00 Opernhaus Bonn

Beethoven Orchester Bonn Dirk Kaftan → Dirigent

Karten:

→ bonnticket.de

Veranstalter:

→ Theater Bonn

Einer der Höhepunkte in Bonn: Die Operngala mit internationalen Opernstars und bekannten Melodien, begleitet vom Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von Generalmusikdirektor Dirk Kaftan.

There was no hope

Schulkonzert

Fr 12/05/2023 11:00+13:00 Opernhaus Bonn

Selina Ott → Trompete Beethoven Orchester Bonn Dirk Kaftan → Dirigent

Für Schulklassen der 8.—12. Klasse

€10/5 ermäßigt

PORTAL

MIECZYSŁAW WEINBERG 1919—1996 Konzert für Trompete und Orchester B-Dur op. 94 1943 – vor 80 Jahren – wagen heldenhafte aber auch zutiefst verzweifelte Jüd*innen des Warschauer

Ghettos den Widerstand. Obwohl für sie keinerlei Hoffnung auf Überleben besteht, kämpfen sie erbittert und mit dem wenigen, was sie haben gegen die Nationalsozialist*innen. Dieser Akt des Widerstands ist zu einem Symbol des Kampfes um die Würde geworden und doch ist der Aufstand im Warschauer Ghetto weltweit immer noch viel zu wenig bekannt.

Das Beethoven Orchester Bonn beteiligt sich mit diesem Schulkonzert an der »Narzissen-Kampagne« des Warschauer POLIN-Museums und möchte gemeinsam mit Schüler*innen der Mittel- und Oberstufe den Fokus auf die Held*innen des Warschauer Ghettos richten.

Mai 105

Tasten und Saiten Montagskonzert 4

Mo 22/05/2023 20:00 Beethoven-Haus

Mikhail Ovrutsky & Arthur Chermonov → Violine N. N. → Viola Grigory Alumyan → Violoncello Gulnora Alimova → Klavier

19:40 Konzerteinführung

€22

Den – zumindest im Westen – großen Unbekannten unter den russischen Komponisten des 20. Jahrhunderts präsentieren unsere Musiker*innen im Beethoven-Haus: Georgi Wassiljetisch Swiridow. Der vielseitige Komponist war Schüler von Schostakowitsch, hielt zeit seines Lebens völlig unbeeindruckt von modischen Strömungen und der Musikgeschichte an der Tonalität fest und schuf in zahlreichen Gattungen ein großes Oeuvre. Er lieferte die Titelmelodie für die wichtigste russische Nachrichtensendung sowie die Musik für die

ANTONÍN DVOŘÁK 1841—1904 Klaviertrio Nr. 4 e-Moll op. 90 *Dumky* + GEORGI WASSILJEWITSCH SWIRIDOW 1915—1998

Klavierquintett h-Moll

Eröffnung der olympischen Winterspiele in Sotschi und komponierte Chormusik, Sinfonik und Kammermusik. Seinen Schneesturm kennt in Russland jedes Kind! Auf dem Programm steht sein spätes Klavierquintett, das seine Nähe zum Lehrer Schostakowitsch nicht verleugnet, außerdem

Antonín Dvořáks größtes Klaviertrio, das seinen Namen nach einem hinreißenden, melancholischfröhlichen Tanzsatz hat: Das *Dumky*-Trio.

BaseCamp Neue Musik

Sa 27/05/2023 19:00 BaseCamp Hostel Bonn

Vivi Vassileva → Percussion Beethoven Orchester Bonn Dirk Kaftan → Dirigent

€18

Projekttage Neue Musik für Jugendliche ab 12 Jahren PORTAL



United Nations Climate Change Goodwill Ambassador Wenn einen der Rhythmus packt: Zu Gast im BaseCamp ist Vivi Vassileva, eine der spannendsten Schlagzeugerinnen der letzten Jahre! Sie stellt mit uns ein Programm zeitgenössischer Musik zusammen,

> könnte es auch anders sein, der Rhythmus im Mittelpunkt steht: Es geht also um Drive. Groove, Puls. Herzschlag, Beat, Takt! Wir unternehmen eine sinnliche Reise durch die Welt all dieser Begriffe: Unser kultiges BaseCamp-Konzert zeigt, wie spannend, farbig und hautnah die Neue Musik sein kann!

bei dem, wie

Werke von JOHN CORIGLIANO, BUSHRA AL-TURK u.a.

Konzerte Mai 106 Mai 107

Transatlantisch
Freitagskonzert 8

Fr 02/06/2023 20:00 Opernhaus Bonn

Alexandre Tharaud → Klavier Beethoven Orchester Bonn Dirk Kaftan → Dirigent

19:15 Konzerteinführung mit Dirk Kaftan und Tilmann Böttcher auf der Bühne

€34/30/26/21/17

Copland, Price und Chaplin auch bei Im Spiegel 3





Über den großen Teich schauen wir kurz vor den Sommerferien. Anlass ist die deutsche Erstaufführung von Alex Nantes neuem Klavierkonzert, ein stilles, leuchtendes, lichtdurchflutetes Werk. Wir wollen einen kleinen Einblick

AARON COPLAND 1900—1990
Fanfare for the Common Man
+
FLORENCE PRICE 1887—1953
Ethopia's Shadow in America
+
ALEX NANTE *1992
Konzert für Klavier und
Orchester Luz de lejos
(deutsche Erstaufführung)

CHARLES CHAPLIN 1889-1977

Modern Times-Suite

geben in die musikalische Vielfalt des Doppelkontinents, von der wir Vieles nicht wissen. Eine Vielfalt, die den Schmelztiegel der Einwandererländer des 19. und 20. Jahrhunderts spiegelt. So präsentieren wir zum ersten Mal ein Werk der großen Komponistin Florence Price, die als eine der ersten »People of Color« im klassischen Musikbetrieb Fuß fasste, Mit Charlie Chaplin schauen wir gleichzeitig zurück und nach vorne: Zurück in die Zeit der Schwarz-Weiß-Filme und ihrer nostalgischen Klänge, nach vorne mit den Augen des großartigen Visionärs, welcher dieser so vielfältig begabte Künstler war, der die Musik zu seinen eigenen Filmen selber komponierte.

Konzerte Juni 108

Diversity Im Spiegel 3

So 04/06/2023 11:00 Opernhaus Bonn

Im Gespräch → Auma Obama Beethoven Orchester Bonn Dirk Kaftan → Dirigent

€29/25/23/18/15

Copland, Price und Chaplin auch im Freitagskonzert 8

Bei diesem Konzert erhalten Schulklassen und Musikkurse der Mittel- und Oberstufe Eintrittskarten für €5/Schüler*in (begrenztes Angebot)



Mit der Journalistin Auma Obama blicken wir in die Vergangenheit des amerikanischen Doppelkontinents und wagen Ausblicke in seine Zukunft. Eine Zukunft, so lässt sich prognostizieren, von der wir nicht unberührt bleiben dürften – auch in den vergangenen fast 80 Jahren seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs war Amerika immer wieder Vorreiter für Trends und Moden und Projektions-

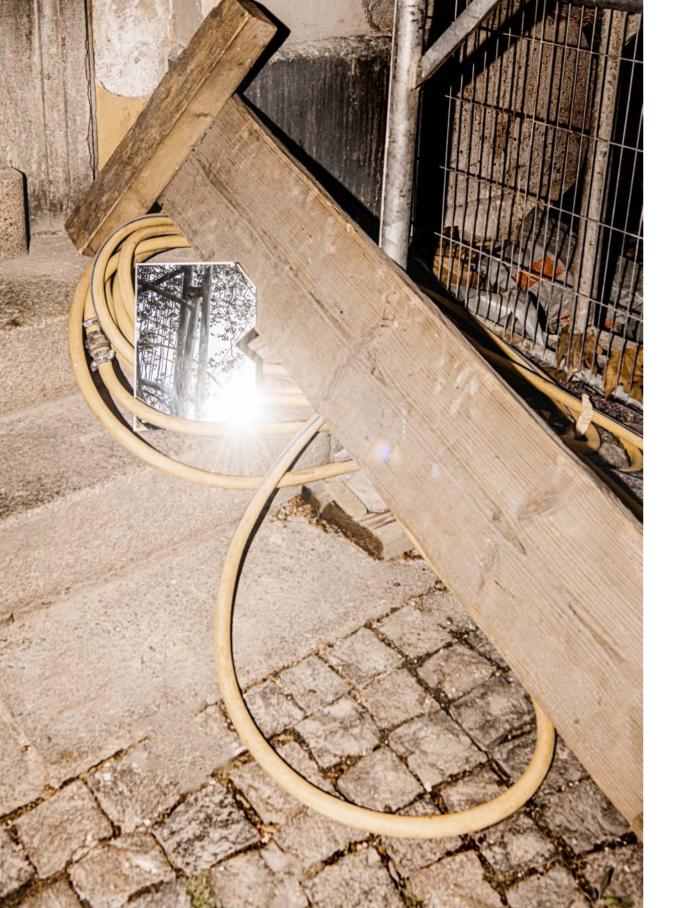
fläche für Wünsche und Sehnsüchte.

Auma Obama, die Halbschwester Barack Obamas, ist in Nairobi geboren und hat in Deutschland studiert und gearbeitet, mittlerweile lebt sie wieder in Kenia. Sie engagiert sich neben ihrer journalistischen Tätigkeit besonders für die Zukunft von Jugendlichen und wurde dafür mehrfach international ausgezeichnet.

AARON COPLAND 1900—1990
Fanfare for the Common Man
+
FLORENCE PRICE 1887—1953
Ethopia's Shadow in America
+
CHARLES CHAPLIN 1889—1977
Modern Times-Suite

Konzerte Juni 110





Hochglanz Bundesrat 3

Mi 07/06/2023 20:00 Alter Bundesrat

B.Blech
José Real Cintero und
Bernd Fritz → Trompete
Gillian Williams → Horn
Oliver Meißner → Posaune
Christoph Schneider → Tuba

19:15 Spielstättenführung

€27

In Kooperation: Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Gruppenbild mit Dame: B.Blech, das sind die fünf Blechbläser*innen des Beethoven Orchester Bonn, die mit einem farbigen, spektakulären Technicolor-Programm auf den Spuren der großen **Brass-Vorbilder** wandeln, die in den letzten Jahrzehnten ihr Publikum begeistert

haben. Seit der legendäre Philip Jones mit seiner 1951 gegründeten Formation Standards gesetzt hatte, schossen die Ensembles wie Pilze aus dem Boden: Canadian Brass, das Philip Jones-Nachfolger-Ensemble London Brass, später auch mit doppeltem Boden operierende Bands wie Blechschaden oder Mnozil Brass.

Juni 11

Macht Platz! Sitzkissenkonzert 3

MACHT

Т

So 11/06/2023 10:00+12:00 Mo 12/06/2023 11:00 (Wdh. für Kindergärten) Foyer Opernhaus Bonn

Lorna Bowden → Konzept & Dramaturgin Streichquartett des Beethoven **Orchester Bonn**

Für Kinder von 3-5 Jahren Dauer ca. 30 Minuten **Ohne Pause**

€10/5 ermäßigt

PORTAL



Werke von LUISE ADOLPHA LE BEAU 1850 - 1927

Z!

Hier kommt Luise! Luise liebt Musik. Wenn sie am Klavier sitzt. kommen ihr die wundervollsten Melodien in den Sinn. Sie schreibt sie auf, diese Melodien, denn sie will Komponistin werden. Ein Mädchen als Komponistin? Um sie herum schütteln alle den Kopf. Aber Luise ist stark und sie hat ein Ziel: Ihre Musik soll gehört werden.

A

Eine musikalische Geschichte über das Kämpfen für die eigenen Träume in Anlehnung an die Biografie der Komponistin Luise Adolpha Le Beau.

Klassik!Picknick Sonderkonzert

So 18/06/2023 19:00 Kunst!Rasen Bonn Gronau

Marie Spaemann → Cello und Gesang **Beethoven Orchester Bonn** Dirk Kaftan → Dirigent

Eintritt frei!

Veranstalter: Kunst!Rasen

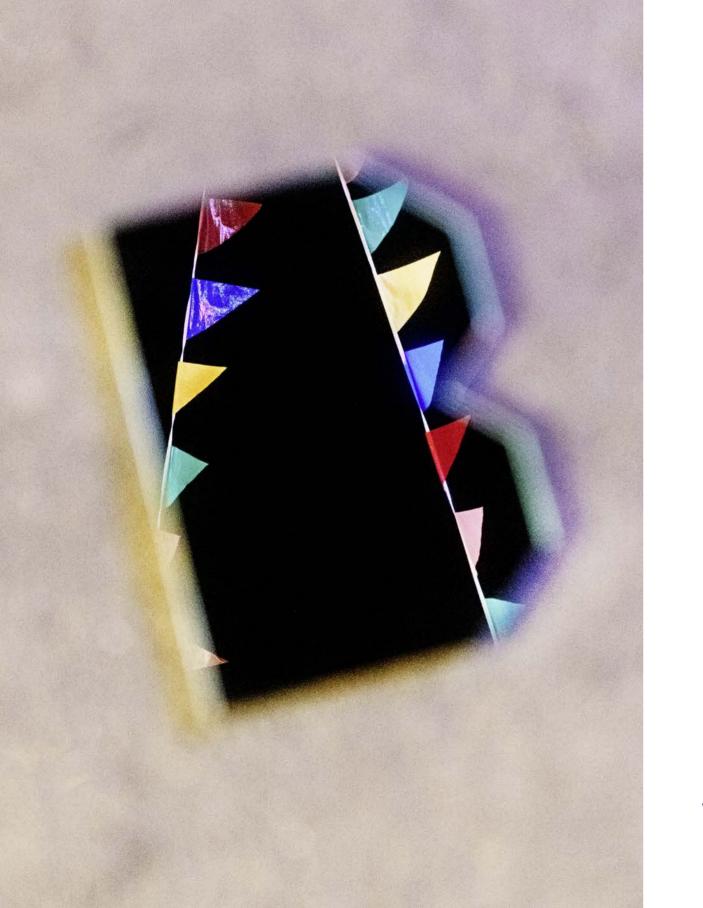


Populäres Konzertprogramm in lockerer Atmosphäre: Alle Musikfreunde sind herzlich willkommen zum Klassik!Picknick in der Bonner Rheinaue. Das Picknick beginnt um 17 Uhr, das Konzert um 19 Uhr. Das bunte Programm, das

seinen Ausgangspunkt in der »anderen Beethovenstadt« hat, in Wien, wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben unter beethovenorchester.de.



Konzerte Juni 114 Juni 115



b.jung

116—123



Regelmäßige Vermittlungsangebote

Musik Eures Orchesters b.leuchten, b.forschen und b.leben:

Entdecken: Instrumente hautnah

Orchestermusiker*innen besuchen verschiedene Einrichtungen und stellen ihre Instrumente vor. Hierbei wird nicht nur zugehört, sondern auch mitgemacht und mitgeklatscht. In Zusammenarbeit mit der Ludwig-van-Beethoven-Musikschule Bonn besuchen wir im Rahmen der musikalischen Früherziehung auch Bonner Kindertagesstätten.

- → Kindergarten
- \rightarrow Grundschule Klasse 1+2



LauschMobil

Ohren auf – hier kommt das LauschMobil! Wir kommen auf die Schulhöfe und in die Kindergärten. Ganz nah erleben die Kinder unsere unterschiedlichen mobilen Produktionen: Mal szenisch, mal mit Neuer Musik, mal mit Klassikern der Klassik – immer ein Spektakel!

- → Kindergarten
- →Grundschule Klasse 1—3



Eingetaucht: Orchester hautnah

In einem aktiven Workshop stellen Musiker*innen sich, ihr Instrument und das Beethoven Orchester Bonn vor und laden zum Mitmachen ein. Im Gegenzug sind die Schüler*innen exklusiv und hautnah zu einer Probe in den Probensaal eingeladen.

- \rightarrow Grundschule Klasse 3+4
- → Unter- und Mittelstufe

Rhapsody in School

Erleben Sie mit Ihrer Schulklasse Solist*innen aus unseren Konzerten im Klassenzimmer. Unser Kooperationspartner *Rhapsody in School* macht es möglich.

- →Weitere Infos unter rhapsody-in-school.de
- → Unter-, Mittel- und Oberstufe

Probe on Tour

Kammerensembles des Beethoven Orchester Bonn proben bei Ihnen an der Schule ihr Konzertprogramm. Die Schüler*innen erleben alles über die Arbeit an den Stücken, Interpretationsspielraum und musikalisches Zusammenspiel.

→ Mittel- und Oberstufe

Konzerte für €5

Auch in dieser Saison bieten wir Schulklassen und Musikkursen der Mittelund Oberstufe zu sämtlichen Konzerten der Reihe *Im Spiegel* Eintrittskarten für €5/Schüler*in (exkl.VVK) an (begrenztes Angebot, nur über die Theater- und Konzertkasse).

Außerschulische Vermittlungsangebote

Actionbound

Eine digitale Schnitzeljagd für Familien durch Bonn mit viel Action und ganz viel Musik aus Beethovens Sinfonien wartet auf Euch! Ihr benötigt dazu die App »Actionbound« und ganz viel Spiel- und Entdeckungswillen. Weiteres unter actionbound.com/bound/beethovenorchester und dem OR Code.

→ Familien mit Kindern von 5—11 Jahren



Beethoven Moves!

19/06—10/09/2022

Projektphasen vom 19/06/2022—28/06/2022 und 19/08/2022—10/09/2022

Beethoven Moves! verbindet Beethovens 5. Sinfonie mit urbaner Jugendkultur wie Tanz, Beatboxing, Hip-Hop, Text und Graffiti zu einem Gesamtkunstwerk. In mehreren Workshop-Phasen erarbeiten Jugendliche aus Medellín (Kolumbien), Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis spektakuläre Tanzszenen und kreative Statements, die in den Konzerten am 9. und 10. September gemeinsam mit dem Beethoven Orchester Bonn zur Aufführung kommen.

- → Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren
- →Anmeldung und Infos: baus@ritabaus.de

Ausstellung »Die Oper ist tot – Es lebe die Oper!«

30/09/2022—05/02/2023 Bundeskunsthalle

Die Oper ist immer ein Spektakel: In ihr verbinden sich Musik, Gesang, Poesie, bildende Künste, Tanz und Theater in unvergleichlicher Weise. Im Rahmen der Ausstellung »Die Oper ist tot – Es lebe die Oper!« ist auch das Beethoven Orchester Bonn als Opernorchester mit Instrumentenvorstellungen und künstlerischen Mini-Formaten vor Ort.

Workshops BaseCamp Neue Musik Mai 2023

Auch in diesem Jahr ist die musikalische Innovation Jugendlicher gefragt. In gemeinsamen Workshops schreiben wir Neue Musik, experimentieren mit Klängen und entwickeln eigene Kompositionen, die wir selbst aufführen werden. Weitere Infos

→ Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren

ab Februar 2023 auf unserer Webseite.

b.jung 120

Spezielle Vermittlungsangebote

Workshops zum Freitagskonzert im Beethovenfest Bonn

August/September 2022

Zusammen mit LUDWIG+DU möchten wir uns gemeinsam mit Schüler*innen der Oberstufe von Gesamtschulen mit der Künstlerin Moor Mother, ihrem Werk und den daran anknüpfenden Themen auseinandersetzen. In vor- und nachbereitenden Workshops mit Ihren Schüler*innen möchten wir einen künstlerischen Outcome als Antwort auf Moor Mothers Musik entwickeln.

→ Mittel- und Oberstufe

b+

Oktober 2022—März 2023

Bei dem Schulprojekt b+ stellen wir jede Saison eine Beethoven-Sinfonie in den Mittelpunkt unserer kreativen Arbeit mit Schüler*innen. Künstler*innen, Musiker*innen und Musikvemittler*innen arbeiten gemeinsam mit Schüler*innen und Lehrer*innen an eigenen Beiträgen – tänzerisch, szenisch, musikalisch oder graphisch – für ein gemeinsames Konzert. Diese Saison findet das Abschlusskonzert rund um die 7. Sinfonie mit dem Beethoven Orchester Bonn am 25/03/2023 im Opernhaus statt.

Wir suchen für das Projekt Klassen der Klassenstufen 8—12!

→Mittel- und Oberstufe

PORTAL

Die Plattform Orchester und Theater für Alle zusammen mit dem Theater Bonn. Mehr Informationen zum Programm finden Sie im PORTAL-Heft oder melden Sie sich zu unserem Familien- oder Lehrer*innen-Newsletter an. Infos und Anmeldung unter portal@bonn.de.

PORTAL

Änderungen vorbehalten!

Kontakt Leitung b.jung Musikvermittlerin Lorna Bowden lorna.bowden@bonn.de T 0228 77 6620

Patenschaft Bonner Jugendsinfonieorchester

So wie Ludwig van Beethoven in Bonn Förderung durch Unterricht, sein Mitwirken in der Hofkapelle und Kammermusikaktivitäten mit seinen Kollegen erfahren hat, so sollen auch heute die jungen Musiker*innen Starthilfe und Förderung in unserer Stadt erhalten. Seit 2006 unterstützen Orchestermusiker*innen des Beethoven Orchester Bonn die jungen Musiker*innen des Bonner Jugendsinfonieorchester der Ludwig-van-Beethoven-Musikschule durch zusätzliche Stimmproben für alle Register und deren Mitwirken beim einmal jährlich stattfindenden Patenschaftskonzert. Die Patenschaft trägt dazu bei, dass sich nicht wenige aus dem BJSO für ein Musikstudium entscheiden.

Im BJSO, das von seinem langjährigen musikalischen Leiter Andreas Winnen immer wieder zu musikalischen Höhenflügen geführt wird, haben Jugendliche zwischen zwölf und 22 Jahren, die sich durch ein erfolgreiches Probespiel qualifiziert haben, die Möglichkeit, in regelmäßiger Probenarbeit sowohl ihre Erfahrung im sinfonischen Zusammenspiel auszubauen als auch große Werke der Orchesterliteratur zu erarbeiten.

Konzertreisen stellen einen wichtigen Bestandteil des Orchesters als Kulturbotschafter Bonns dar und führten es in den letzten Jahren u.a. nach Polen, Italien, Frankreich, England und Mauritius, wo es als erstes großes ausländisches Sinfonieorchester seit 40 Jahren auftrat.

Kontakt

Lothar Reiche-Ebert lothar.reiche-ebert@bonn.de T 0228774520

Bewerbungen für ein Vorspiel
→ musikschule.bonn.de

b.jung 122



Orchester

124—143

Das Beethoven Orchester Bonn versteht sich als leidenschaftlicher Botschafter Beethovens – sowohl in die Stadt hinein, als auch in die Welt hinaus.

Neben der Arbeit mit internationalen Solist*innen wie Iulia Fischer, Selina Ott, Matthias Brandt und Daniel Müller-Schott richtet sich der Fokus auf die Erarbeitung historischen Repertoires in der Reihe Hofkapelle, auf interkulturelle Projekte sowie partizipative und pädagogische Konzerte. Dabei werden ungewöhnliche Konzertformate erprobt und gemeinsam mit Kooperationspartnern wie z.B. der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, der Universität Bonn, dem Theater Bonn und der Deutschen Telekom nach lebendigen und zeitgemäßen Wegen für die Vermittlung künstlerischer Inhalte gesucht.

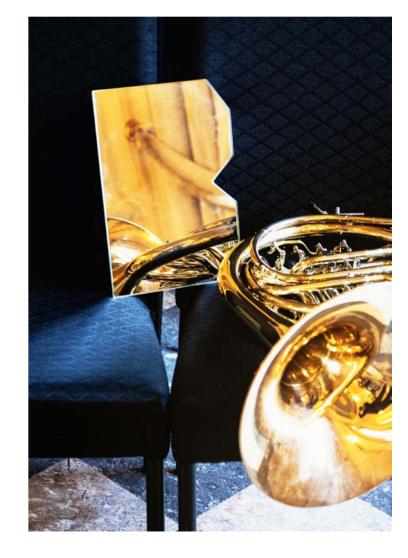
Exemplarisch für die Arbeit des Orchesters standen in der Vergangenheit außergewöhnliche Konzertprojekte und verschiedene mit Preisen ausgezeichnete Aufnahmen wie z.B. die Oper *Irrelohe* von Franz Schreker. Die erste gemeinsame Produktion mit Dirk Kaftan, Beethovens *Egmont*, wurde von der Kritik hoch gelobt und 2020 mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet. 2021 spielte das Beethoven Orchester Bonn gemeinsam mit der Kultband Brings die CD »Alles Tutti!« unter der Leitung von Dirk Kaftan ein.

Die Geschichte des Orchesters reicht bis ins Jahr 1907 zurück, in dem die Beethovenstadt nach der Auflösung der Hofkapelle im Jahr 1794 wieder ein Orchester bekam. Dirigenten wie Richard Strauss, Max Reger, Dennis Russell Davies, Marc Soustrot und Kurt Masur etablierten den

Klangkörper in der Spitzenklasse der Orchester in Deutschland. Seit Beginn der Saison 17/18 steht das Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von Dirk Kaftan, davor lenkten Stefan Blunier und Christof Prick dessen Geschicke.

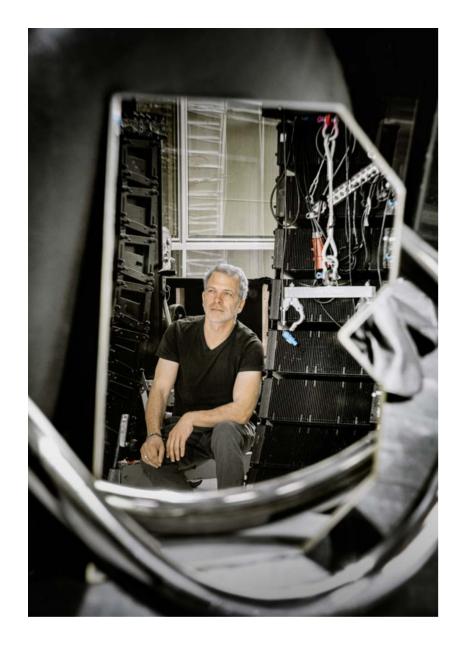
Erfolgreiche Konzerte und Gastspiele weit über die Grenzen Deutschlands hinaus trugen zum guten Ruf des Orchesters bei. Während der COVID-19 Pandemie engagierten sich die Orchestermusiker* innen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen: Sie traten u.a. in ihrer Freizeit mit Konzerten vor und in Senior*innen-, Pflege- und Kinderheimen auf, halfen beim Betrieb des Bonner Impfzentrums und streamten zahlreiche Konzerte. Außerdem sind unterschiedliche digitale Formate für Kinder, Schüler* innen und Erwachsene entstanden, um auch während der Zeiten der »Shutdowns« durch Musik Hoffnung und Freude zu bereiten.

Anfang 2021 wurde das Beethoven Orchester vom UN-Klimasekretariat (UNFCCC) zum »United Nations Climate Change Goodwill Ambassador« ernannt. Dies ermöglicht es dem Orchester, gemeinsam mit dem Klimasekretariat neue Formen nachhaltiger Kulturarbeit im Sinne der 2017 formulierten 17 Nachhaltigkeitsziele der UN zu entwickeln. Im August 2021 wurde das Beethoven Orchester Bonn unter anderem für »seine partizipativen Konzepte und den Anspruch, mit dem Publikum und seinem Namenspatron Beethoven zu neuen musikalischen Ufern aufzubrechen« mit dem Europäischen Kulturpreis ausgezeichnet.



Über uns 126





Seit Sommer 2017 ist Dirk Kaftan Generalmusikdirektor des Beethoven Orchester Bonn und der Oper Bonn. In der Spielzeit 22/23 dirigiert er neben zahlreichen Konzerten Kurt Weills Oper Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny und Franz Schrekers Oper Der singende Teufel. Im Konzertbereich führte er erfolgreiche Reihen, die ihn mit Künstlern wie Matthias Brandt und Rafik Schami zusammenführten, fort und freut sich u.a. auf Gäste wie Julia Fischer, Sunnyi Melles, Moor Mother, Selina Ott, Daniel Müller-Schott und auf ein Wiedersehen mit Mathias Brandt. Für das Beethoven-Jubiläumsjahr war er Initiator und Motor für eine ganze Reihe von Projekten wie den Beethoven Lounges, Hofkapelle und Beethoven Moves!, die sich mit dem großen Bonner Sohn beschäftigten. Während der COVID-19 Pandemie entwickelte er neue Konzertformate wie u. a. Beethoven Pur, in der die Sinfonien von Ludwig van Beethoven in kammermusikalischer Besetzung aufgeführt werden konnten.

Dirk Kaftans Repertoire ist breit gefächert und reicht von stürmisch gefeierten Beethoven-Sinfonien bis zu Nonos Intolleranza 1960, von der Lustigen Witwe bis zu interkulturellen Projekten.

Dirk Kaftan ist an großen Häusern gern gesehener Gast, zuletzt u. a. beim Bruckner-Orchester Linz, beim Ensemble Modern und mit einem vielbeachteten Tristan an der Staatsoper Hannover. Er brachte Produktionen an der Volksoper in Wien und an der Königlichen Oper in Kopenhagen heraus und dirigierte Vorstellungs-Serien in Berlin und Dresden. 2016 leitete er bei den Bregenzer

Festspielen Miroslav Srnkas Make No Noise. Bei aller Freude an der Gastiertätigkeit steht für Dirk Kaftan immer die Arbeit im eigenen Haus im Mittelpunkt, in der Ensemblepflege, aber auch in der Auseinandersetzung mit Chor und Orchester. Diese aus der Kapellmeistertradition erwachsende Berufsauffassung hat ihn seit seinen ersten Stellen begleitet, aber auch bei seiner Tätigkeit als Generalmusikdirektor in Augsburg und Graz. Seine Arbeit wird von Publikum und Kritik gleichermaßen geschätzt. 2019 erschien Beethovens *Egmont*, die erste Produktion mit dem Beethoven Orchester Bonn, die von der Kritik begeistert aufgenommen und 2020 mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet wurde. Weitere CDs unter Dirk Kaftans Leitung sind mit dem Philharmonischen Orchester Augsburg, dem Grazer Philharmonischen Orchester und dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien entstanden.

Gemeinsam mit dem Beethoven Orchester Bonn ist Dirk Kaftan in 2021 vom UN-Klimasekretariat (UNFCCC) zum »United Nations Climate Change Goodwill Ambassador« ernannt worden und hat den Europäischen Kulturpreis 2021 erhalten.

»Auf Menschen zugehen«, »Kräfte bündeln«: Das ist wichtig für den Bonner Generalmusikdirektor und das spiegelt sich in seiner Arbeit wider. Ob im Umgang mit Musiker*innen oder im Kontakt mit dem Publikum: Dirk Kaftan wünscht sich, dass Musik als wesentlicher Teil des Lebens wahrgenommen wird: Sie ist eine Einladung zum Mitdenken und Mittun.

Über uns 128 129









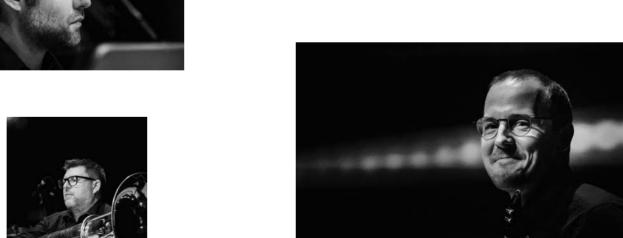














































































Klimaschutz

Musik in unseren Ohren!

Die Musiker*innen des Beethoven Orchester Bonn sind seit März 2021 Mitglied im Verein »Orchester des Wandels«. Dieser ist ein deutschlandweiter Zusammenschluss einiger Musiker*innen aus Berufsorchestern, vernetzt mit international anerkannten Wissenschaftler*innen, die sich dem Thema Klimaschutz widmen. Als Kulturschaffende wollen sie Verantwortung übernehmen, indem sie konkrete regionale und globale Klimaschutzprojekte verwirklichen, den eigenen Betrieb zukunftsfähig machen und mit Hilfe der visionären Kraft der Musik das Publikum für den Klima- und Naturschutz begeistern.

Mit Benefizkonzerten fördern die Orchester des Wandels ihr gemeinsames Hauptprojekt auf Madagaskar. Hier geht es darum, Regenwald wieder aufzuforsten. Ausführende Partner sind der Zoo Zürich und die Wildlife Conservation Society. Illegaler Abbau von Edelhölzern und deren Handel ist global ein großes Problem und hat mancherorts zur Bedrohung oder sogar zum Verschwinden ganzer Ökosysteme beigetragen. Auch für den Bau von Musikinstrumenten werden

neben einheimischen verschiedene exotische Hölzer verwendet, die teilweise vom Aussterben bedroht sind. Den Bestand dieser Hölzer und deren Ökosysteme zu schützen, liegt den Musiker*innen besonders am Herzen.

Unsere Mitgliedschaft im Orchester des Wandels e.V. verstehen wir Musiker*innen des Beethoven Orchester Bonn als sinnvolle Ergänzung zur offiziellen Ernennung des Orchesters zum »Klimabotschafter«. In privater Initiative engagieren wir uns für die Vernetzung mit lokalen Institutionen und Akteur*innen. Durch thematisch verknüpfte Kammerkonzerte, Aktionen und Beiträge soll das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus gebracht werden.

Nach der sehr positiven Resonanz auf unseren Musikalischen Waldspaziergang im September 2021 wird es am 04/09/2022 ab 14 Uhr ein Picknick-Konzert in Zusammenarbeit mit dem Haus der Natur unter dem Titel »WALD. MUSIK.WANDEL« auf der Streuobstwiese an der Waldau mit Musikbeiträgen und Informationen geben.

Orchester des Wandels Deutschland e. V. Infos unter orchester-des-wandels.de



Über uns 138

Besetzung

1. Violine

Mikhail Ovrutsky

N.N.

Artur Chermonov

Jaehveong Lee

Mugurel Markos

Irakli Tsadaia

Wolfram Lehnert

Theresia Veale

Veronica Wehling

Sonja Wiedebusch

Irina Rohde

Daniele Di Renzo

Alexander Lifland

Susanne Salbego

Ieva Andreeva

Hitoshi Ooka

Victoria Gusachenko

Mladen Drenić

Anna Putnikova

2. Violine

N.N.

Maria Geißler

Melanie Torres-Meißner

Keunah Park

Dorothea Stepp

Kristina Nukii

Beate Ochs

Astrida Steinate

Mechthild Bozzetti

Vivien Wald

Stefanie Brewing

Mareike Neumann

Pedro de Vasconcelos Barreto

Naoki Yamaguchi

Teresa Simone

N.N.

Viola

Ulrich Hartmann

Susanne Roehrig

Anna Krimm

Christian Fischer

Martin Wandel

Engin Lössl

Michael Bergen

Susanne Dürmeyer

Christine Kinder

Thomas Plümacher

Johannes Weeth

Ji Eun Yang

N.N.

Violoncello

Grigory Alumyan

N.N.

Markus Rundel

Se-Eun Hvun

Markus Fassbender

Benjamin Hönle-Marttunen

Johannes Rapp

Caroline Steiner

Ines Altmann

Lena Ovrutsky-Wignjosaputro

N.N.

Kontrabass

Róbert Grondžel

Matthia Riva

Maren Rabien

Andreas Marner

Harry Anderwaldt

Peter Cender

Frank Geuer

N.N.

Flöte

Lucas Spagnolo

Mariska van der Sande

Eva Maria Thiébaud

Iulia Bremm

Ursula Grote

Oboe

Gunde Hamraths

Keita Yamamoto

N.N.

Susanne van Zoelen-Lucker

Volker Kriegsmann

Klarinette

Hans-Joachim Mohrmann

Amelie Bertlwieser

Henry Paulus

Florian Gyßling

N.N.

Fagott

Benedikt Seel

Thomas Ludes

N.N.

Henning Groscurth

Raymund Otten

Horn

Gillian Williams

Geoffrey Winter

Daniel Lohmüller

Stephanie Davis

Rohan Richards

Thomas Kletti

N.N.

Trompete

Gregor Leczkowski

Bernd Fritz

José Real Cintero

Alfred Spliesgar

N.N.

Posaune

Hans-Peter Bausch

Oliver Meißner

Gerhard Lederer

Rudolf Wedel

Nándor Németi

Tuba

Christoph Schneider

Harfe

Johanna Welsch

Pauke/Schlagzeug

Markus Knoben

Hermann-Josef Tillmann

Camillo Anderwaldt

Peter Hänsch

Orchestervorstand

Rohan Richards (Sprecher)

Mechthild Bozzetti

Mareike Neumann

Theresia Veale Gillian Williams

Über uns 140

Generalmusikdirektor

Dirk Kaftan

Orchesterdirektor

Michael Horn

Leiter Marketing

Felix von Hagen

Leitender Dramaturg

Tilmann Böttcher

Assistentin des Orchesterdirektors

Julia John

Pressereferent/ **Referent des GMD**

Markus Reifenberg

Musikvermittlerin/ Konzertpädagogin

Lorna Bowden

Leiterin der **Orchesterverwaltung**

Anke Staus

Verwaltungsmitarbeiterinnen

Sonia Fecker Karla Krewel Petra Bettag Barbara Hoffmann

Orchesterinspektorinnen

Susanne Iach Leoni Iüttendonk

Notenbibliothekar

Axel Kobbelt-Ufermann

Orchesterinspizient

Jörg Mebus

Orchesterwarte

Vincent Eich **Ian Mebus** Goswin Spieß

Philharmonischer Chor der Stadt Bonn e. V.

Der Philharmonische Chor der Stadt Bonn wurde bereits 1852 gegründet und ist der Pflege des chorsinfonischen Repertoires seiner Tradition bis heute treu geblieben. Die Mitwirkung bei den städtischen Chorkonzerten unter der Leitung des Bonner Generalmusikdirektors sieht der Chor als seine Hauptaufgabe an. Darüber hinaus wirkt er häufig beim Internationalen Beethovenfest mit und gestaltet regelmäßig eigene Konzerte.

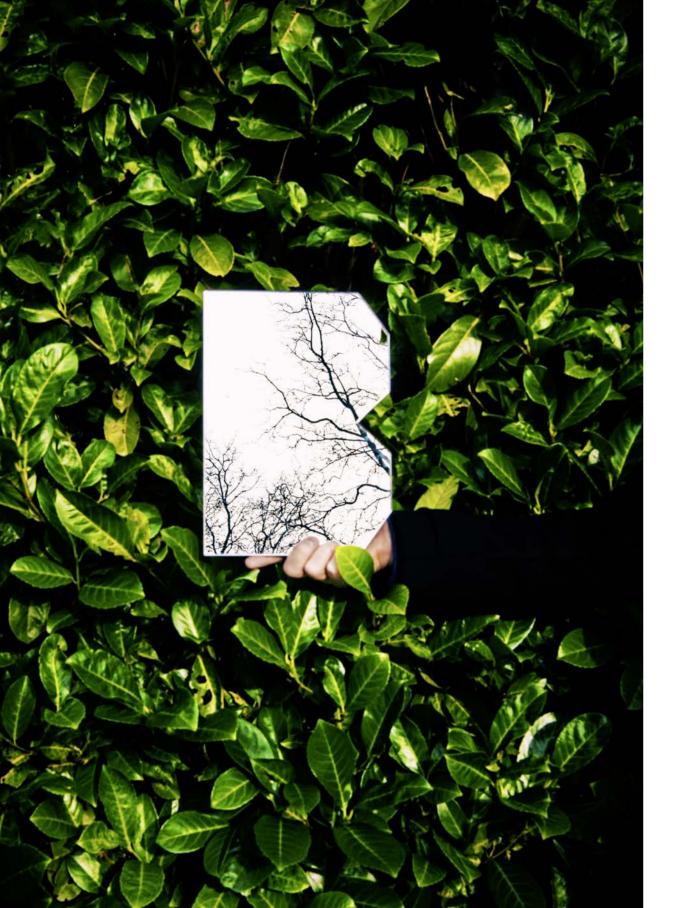
Als musikalischer Botschafter der Beethovenstadt Bonn wird der Philharmonische Chor gerne zu Gastkonzerten im In- und Ausland eingeladen. Gastspiele in Köln, Dortmund und Düsseldorf sowie Konzertreisen nach Japan, Frankreich und in die Schweiz geben davon Zeugnis. Beim internationalen Lucerne Festival 2013 gab der Philharmonische Chor sein Debüt mit Roméo et Juliette von Hector Berlioz unter der Leitung von Esa-Pekka Salonen. Im Juni 2022 trat er im Sheldonian Theatre in Chores Bonn. Er studierte Dirigieren Oxford mit der Chorfantasie op. 80 und der Ode an die Freude von Ludwig van Beethoven auf. Bei seinen zahlreichen Auftritten hat der Philharmonische Chor mit namhaften Dirigenten wie Christoph von Dohnányi und Markus Stenz sowie Spitzenorchestern wie dem Philharmonia Orchestra London oder dem Gürzenich-Orchester zusammengearbeitet.

Zu den Höhepunkten der jüngsten musikalischen Arbeit zählen zwei herausragende Konzerte, die trotz Corona-Pandemie erfolgreich aufgeführt werden

konnten: Eine äußerst bewegende und von der Presse hoch gelobte Aufführung des Oratoriums Elias von Felix Mendelssohn-Bartholdy in der Kölner Philharmonie mit hochkarätigen Solisten sowie dem Concerto con Anima, bei der Paul Krämer erstmalig seine beiden Chöre, den Philharmonischen Chor Bonn und die Kartäuser Kantorei Köln, in einem Gemeinschaftsprojekt dirigierte. Ein außergewöhnliches und ergreifendes Konzert war das von Generalmusikdirektor Dirk Kaftan initiierte Friedenskonzert anlässlich des Kriegsbeginns in der Ukraine. Gerne kam der »Philchor« der Einladung nach, spontan bei diesem Friedenskonzert mit dem Beethoven Orchesters Bonn unter der Leitung der russischen Dirigentin Anna Skryleva mitzuwirken und mit Beethovens 9. Sinfonie ein Zeichen des Friedens für ein friedvolles, geeintes Europa zu setzen.

Seit 2016 ist Paul Krämer der künstlerische Leiter des Philharmonischen bei Prof. Marcus Creed und Prof. Peter Dijkstra an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und schloss sein Studium mit Bestnote ab. Weitere Impulse erhielt er auf internationalen Meisterkursen sowie in der Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Hartmuth Haenchen, Nicholas Collon, Timothy Brown und Edo de Waart. Neben seinen beiden Chören ist Paul Krämer als Dozent für Ensemblegesang an der WDR Chorakademie tätig und übernimmt Gastdirigate bei verschiedenen renommierten Ensembles.

Über uns 142 143



Service

144—151

Spielstätten

Extra

Aula der Universität Bonn Regina-Pacis-Weg 3 53113 Bonn (Zugang über Arkadenhof)

HALTESTELLE

→ Universität/Markt

PARKEN

→ Stiftsgarage

→ Unigarage

BaseCamp Bonn In der Raste 1

53129 Bonn
HALTESTELLE
→ Ollenhauerstraße

PARKEN

→im Bereich des BaseCamp

Beethoven-Haus Bonngasse 24—26 53111 Bonn

HALTESTELLE

→ Bertha-vonSuttner-Platz/

Beethoven-Haus PARKEN

→ Stiftsgarage

Bundeskunsthalle Helmut-Kohl-Allee 4 53113 Bonn

HALTESTELLE

→ Heussallee/

Museumsmeile

PARKEN

→ Parkhaus (Emil-Nolde-Straße 11)

Bundesrat Platz der Vereinten Nationen 7

HALTESTELLE

→ Heussallee/

Museumsmeile

PARKEN

53113 Bonn

→ Parkhaus am WCCB

oder Deutsche Welle

Kreuzkirche Kaiserplatz 1 53113 Bonn HALTESTELLE

HALTESTELLE → Hauptbahnhof

PARKEN →im Bereich der Kirche

KUNST!RASEN
Charles-de-Gaulle-Straße
53113 Bonn

HALTESTELLE → Rheinaue

PARKEN

→ Parkplatz Rheinaue

Kurhaus Bad Honnef Kursaal Hauptstraße 28

53604 Bad Honnef
HALTESTELLE
→ Bad Honnef

(ca.10 Gehminuten entfernt)
PARKEN

→ Luisenstraße

→ Rathausplatz

La Redoute

Kurfürstenallee 1 53177 Bonn

HALTESTELLE

→ Brunnenallee
PARKEN

→ Parkplatz an der Redoute

Opernhaus

Am Boeselagerhof 1

53111 Bonn HALTESTELLE

→ Bertha-von-Suttner-Platz/ Beethoven-Haus

→ Brüdergasse/ Bertha-von-Suttner-Platz

 \rightarrow Opernhaus

PARKEN

→ Parkhaus der Oper

Pantheon

Siegburger Str. 42 53229 Bonn

HALTESTELLE → Pantheon

PARKEN

→auf dem Hof vom Pantheon **Telekom Forum**

Landgrabenweg 151 53227 Bonn-Beuel

HALTESTELLE

→ Telekom Forum

PARKEN

→ Parkplätze sind ausgewiesen

Telekom-Zentrale

Friedrich-Ebert-Allee 140 53113 Bonn

HALTESTELLE

→ Deutsche Telekom PARKEN

→ Parkhaus (Nahum-Goldmann-Allee) Konzerteinführungen

In den Einführungen vor den Freitagskonzerten und den Montags-konzerten erfahren Sie unter anderem Interessantes über die gespielten Werke, geistesgeschichtliche Zusammenhänge oder Anekdoten aus dem Leben der Komponist*innen. Konzertbesucher*innen sind herzlich eingeladen!

Führungen

Vor den Konzerten im Alten Bundesrat bietet das Haus der Geschichte jeweils um 19:15 Uhr eine Kurzführung an.

NachKlang

Die Gesellschaft der Freunde des Beethoven Orchesters Bonn e.V. lädt Sie im Anschluss an ausgewählte Sinfoniekonzerte zu einem moderierten Gespräch mit den Künstler*innen und Dirigent*innen ein. Die Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt unter beethoven-orchester.de bekannt gegeben.

print@home

Mit print@home drucken Sie Ihre Tickets und zusätzlich den Fahrausweis im VRS-Gebiet bequem selbst aus. Die Onlinebuchung ist für alle Konzerte unter beethoven-orchester.de oder unter bonnticket.de möglich. Internet

Neueste Informationen vom Beethoven Orchester Bonn erfahren Sie im Internet – mit Fotos, Videos, Hintergrundinformationen, Newsletter, Gewinnspielen und Vielem mehr. Unsere Programmhefte können Sie vor dem jeweiligen Konzerttermin kostenlos als PDF-Datei herunterladen.

→ beethoven-orchester.de

→facebook.com/ BeethovenOrchester-Bonn

→youtube.com/user/ BeethovenOrch

→instagram.com/
beethovenorchesterbonn

Sämtliche Angebote können jedoch nur stattfinden, sofern die aktuellen Hygiene- und Schutzvorordnungen dies vor Ort zulassen. Bitte informieren Sie sich vor jeder Veranstaltung auf unserer Internetseite beethoven-orchester.de, bei der Theater- und Konzertkasse oder abonnieren Sie unseren E-Mail-Newsletter.

Service 146 147



Einzelkarten

Theater- und Konzertkasse 0228 77 8008

Kasse im Schauspielhaus 0228 77 8022

Bonnticket 0228 50 2010

Allgemeines

Aufgrund der Corona-Pandemie kann es nötig sein, verschiedene Anpassungen vorzunehmen, damit das **Beethoven Orchester** Bonn Konzerte veranstalten kann, Kurzfristige Änderungen oder Absagen, auch während der laufenden Saison, können nicht ausgeschlossen werden. Bitte informieren Sie sich daher immer aktuell bei der Theater- und Konzertkasse, auf unserer Internetseite beethoven-orchester.de oder abonnieren Sie unseren E-Mail-Newsletter.

Vorverkauf

Der Vorverkauf beginnt für alle Konzerte des **Beethoven Orchester** Bonn am 18. Juni 2022. Aufgrund der Hygieneund Schutzverordnung ist eine Reduzierung des Platzangebots möglich. In allen Spielstätten steht ein bedarfsgerechtes und vordefiniertes Platzangebot zur Verfügung.

Bestellung von Einzelkarten

Einzelkarten können Sie bei der Theater- und Konzertkasse und bei

allen weiteren Vorverkaufsstellen vorbestellen. Die Bearbeitung schriftlicher Vorbestellungen erfolgt ab dem ersten Tag des Vorverkaufs nach Öffnung der Kasse. Ihre vorbestellten Karten müssen innerhalb von fünf Tagen nach Bestätigung durch die Konzertkasse bezahlt und abgeholt werden. Die Vorverkaufskassen erheben eine Vorverkaufsgebühr sowie u. U. unterschiedliche Service-Gebühren. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ihre Karten gegen eine Bearbeitungs- und Versandpauschale in Höhe von €3 per Post zu. Mit unserem Angebot print@home können Sie Ihre Karten bequem von zu Hause unter beethovenorchester.de bestellen und sofort ausdrucken. Sie können Ihre Karten telefonisch unter 0228 77 8008 (Theaterund Konzertkasse der Bundesstadt Bonn) oder unter 0228 50 2010 (Bonnticket) und über die Internetseiten beethovenorchester.de sowie bonnticket.de bestellen.

Abendkasse

Die Abendkasse bei Sinfoniekonzerten öffnet eine Stunde, bei allen anderen Konzerten 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung.

Ermäßigungen

Kinder ab zwei Jahren und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, Studenten*innen und Auszubildende bis zur Vollendung des

27. Lebensjahres, Helfer*innen im freiwilligen sozialen Jahr. Grundwehrdienstleistende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte im Sinne des Schwerbehindertengesetzes und Inhaber*innen von Bonn-Ausweisen erhalten gegen Nachweis eine Ermäßigung von 50 % auf den Tageskartenpreis. Kinder unter zwei Jahren und Begleitpersonen von Schwerbehinderten. deren Ausweis den Vermerk »B« trägt, erhalten freien Eintritt (gilt nicht für die Sitzkissen-, Kinderund Familienkonzerte).

Kostenlose Eintrittskarten werden nur bei der Theater- und Konzertkasse oder in der Kasse im Schauspielhaus Bad Godesberg (ehem. Kammerspiele) ausgegeben. Es kann jeweils nur eine Preisermäßigung beansprucht werden.

Neubürger-Gutschein

Inhaber*innen eines »Neubürger-Gutscheines« erhalten kostenlos eine Konzertkarte ihrer Wahl. Bitte lösen Sie Ihren Gutschein persönlich bei der Theater- und Konzertkasse oder an der Abendkasse ein. Eine Vorbestellung der Karten ist nicht möglich.

Geschenkgutscheine Geschenkgutscheine erhalten Sie bei der Theater- und Konzertkasse ab einem Wert von mindestens €10 frei

wählbar. Die oder der alücklich Beschenkte kann den Gutschein gegen eine Konzertkarte zu einem Konzert ihrer/seiner Wahl einlösen.

FamilienCard

Mit der FamilienCard können Sie bis zu zwei Kinder/ Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos ins Konzert mitnehmen. Die Familien-Card erhalten Sie bei der Theater- und Konzertkasse gebührenfrei. Zum Preis einer Konzertkarte (nur Vollzahler) erhalten Sie bis zu zwei Freikarten für Ihre Kinder. Dieses Angebot gilt nicht für die Kinder- und Familienkonzerte.

Konzertkarten als **Fahrausweis**

Ihre Konzertkarte gilt am Konzerttag (4 Stunden vor Konzertbeginn und bis Betriebsschluss) als Fahrkarte der Stadtwerke Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS).

Service für Schwergeschädigte

Falls Sie Hilfe benötigen, um an Ihren Sitzplatz zu gelangen, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter*innen am Infostand oder an das Einlasspersonal.

Vorteile für Abonnent*innen

Abonnent*innen Sie sparen gegenüber den Einzelkartenpreisen 25% (Vollzahler), 60% (ermäßigt) und beim Abo variable sowie beim Abo Querbeet 20% (Vollzahler) bzw. 55% (ermäßigt) und können sich bereits ab sofort den besten verfügbaren Platz in der Preisgruppe Ihrer Wahl sichern, der Ihnen auch in der darauffolgenden Saison erhalten bleibt. Abonnent*innen der Reihen Freitagskonzerte und Im Spiegel erhalten für jede Eintrittskarte des Beethoven Orchester Bonn einen Rabatt in Höhe von 10 % auf den jeweiligen Tageskartenpreis. Als Nachweis dient Ihr Abonnement-Ausweis.

Vorverkaufsgebühr Die Vorverkaufsgebühr beträgt 10 % auf den Tageskartenpreis.

Abo variable

Stellen Sie sich Ihr Abo-

nnement lieber selbst zusammen? Dann ist unsei Abo variable genau das Richtige für Sie. Sie entscheiden selbst, ob Ihr Abonnement vier oder sechs Konzerte umfasst und welche Konzerte Sie besuchen möchten. Sie können aus den Freitagskonzerten, dem Karnevalskonzert und Grenzenlos 2 am 29/04/2023 beliebig auswählen. Wenn Sie sich beim Kauf Ihres Abo variable noch nicht endgültig auf alle Konzerte festlegen möchten, ist auch dies kein Problem. Für die nicht festgelegten Konzerte werden Gutscheine ausgegeben, die ihre Gültigkeit für die gesamte Saison, längstens bis zum 31. Dezember nach Ende der Saison, behalten. Bitte beachten Sie jedoch, dass das Freitagskonzert 1 im Rahmen des Beethovenfestes stattfindet und nicht in das Abo variable eingebunden werden kann.

Abo Querbeet

Mit dem Abonnement Querbeet können Sie aus allen Konzerten, bei denen das Beethoven Orchester Bonn alleiniger Veranstalter ist, vier oder sechs Konzerte, egal ob Kammer- oder Sinfoniekonzerte, auswählen (ausgenommen das Freitagskonzert 1 und Konzerte aus dem Education-Bereich b.jung). Sie sparen gegenüber den Einzelkartenpreisen 20 % (Vollzahler) bzw. 55% (ermäßigt).

FamilienCard

Besonders attraktiv ist ein Familien-Card-Abonnement. Zum Preis eines Vollzahler-Abos erhalten Sie bis zu zwei Freiabonnements für Ihre Kinder (bis 18 Jahre). Das FamilienCard-Abonnement ist nicht für die Konzerte aus dem Education-Bereich b.jung möglich.

Abonnementbestellung

Bitte bestellen Sie Ihr Abonnement schriftlich oder persönlich bei der Theater- und Konzertkasse, Windeckstraße 1, 53111 Bonn. Sie können Ihr Abonnement auch per E-Mail an theaterkasse@bonn.de oder per Fax an 0228 77 5775 bestellen.

Verlängerung

Ihr Abonnement behält seine Gültigkeit auch für die darauffolgende Saison, falls Sie es nicht bis zum 30. Juni der laufenden Spielzeit schriftlich kündigen. Wenn Sie weiter ein ermäßigtes Abonnement behalten möchten, bitten wir Sie, bis zu diesem Termin den Berechtigungsausweis vorzulegen oder in Kopie dem Abonnementbüro zu schicken.

Umtausch/Verlust

Falls Sie einmal verhindert sind, verfallen Ihre Konzertkarten nicht. Ihr Abo ist übertragbar bzw. kann Ihnen gegen eine Gebühr von €3 pro Platz ein Gutschein für ein anderes Konzert ausgestellt werden. Sollten Sie Ihren Abonnement-Ausweis verlieren, stellt Ihnen die Theater- und Konzertkasse gegen eine Gebühr von €3 einen Ersatzausweis aus. Weitere Informationen zu Umtauschmöglichkeiten erhalten Sie bei der Theater- und Konzertkasse.

Abonnement-Ausweis als Fahrausweis

Der Abonnement-Ausweis gilt sowohl als Eintritts-karte für alle gewählten Konzerte als auch am Konzerttag (vier Stunden vor Konzertbeginn und bis Betriebsschluss) als Fahrausweis der Stadtwerke Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS).

150

Platzwahl

SINFONIEKONZERTE
Sie erhalten den zum Zeitpunkt der Buchung besten verfügbaren Platz in der gewünschten Preisgruppe. Dieser Platz ist Ihnen für alle Konzerte des Abonnements sicher.

HINWEIS FÜR ABON-**NENTEN*INNEN DER FREITAGSKONZERTE** Das Freitagskonzert 1 im Rahmen des Beethovenfests am 16/09/2022 wurde in die Reihe der Freitagskonzerte integriert. Abonnent*innen erhalten den besten verfügbaren freien Platz. Bitte haben Sie jedoch Verständnis, falls es im Einzelfall zu Platzverschiebungen kommt. Sie erhalten separate Eintrittskarten zugeschickt.

ABO VARIABLE
Als Abo variable-Abonnent erhalten Sie den bei der Konzertfestlegung bzw. Gutscheineinlösung besten verfügbaren
Platz in der von Ihnen gewünschten Preisgruppe.

KAMMER-, KINDER- UND FAMILIENKONZERTE In diesen Konzertreihen können Sie Ihren Sitzplatz in jedem Konzert frei wählen.

Abonnenten werben Abonnenten

Wenn Sie als Abonnent*in einen Neu-Abonnenten werben, erhalten Sie gratis zwei Karten Ihrer Wahl für ein Konzert des Beethoven Orchester Bonn.

Theater- und

Konzertkasse Windeckstraße 1 53111 Bonn

T 0228 77 8008 F 0228 77 5775

ÖFFNUNGSZEITEN Mo—Fr 10:00—14:00 +15:00—18:00 Sa 10:30—16:00

TELEFONISCHE VORBESTELLUNG Mo—Sa 10:00—15:00

theaterkasse@bonn.de

→beethovenorchester.de

Kasse im Schauspielhaus Am Michaelshof 9 53177 Bad Godesberg

T 0228 77 8022

ÖFFNUNGSZEITEN Mo-Fr 10:00-14:00 +15:00-18:00 Sa 10:00-13:00

Bonnticket T 0228 50 2010 F 0228 9104 1914

→bonnticket.de

ÖFFNUNGSZEITEN IN **DEN SOMMERFERIEN** Die Theater- und Konzertkasse Windeckstraße und die Kasse im Schauspielhaus sind vom 27/06— 31/07/2022 geschlossen. In dieser Zeit erhalten Sie Eintrittskarten über Bonnticket (0228 50 2010) und bei allen übrigen Vorverkaufsstellen sowie im Internet unter beethoven-orchester.de. Bestellungen für Abonnements, die während der Sommerferien eingehen, werden umgehend nach dem Ende der Theaterferien bearbeitet.

Bonn

Konzertkasse Kaufhof Remigiusstraße 20—24 53111 Bonn T 0228 69 7980

Brühl brühl-info Uhlstraße 1 50321 Brühl T 02232 7 9569

Brühler Schlossbote Uhlstraße 102 50321 Brühl T 02232 945 20 22/51/54

Düsseldorf

Touristinformation am Hauptbahnhof Immermannstraße 65 b 40210 Düsseldorf T 0211 1720 2844

Köln Kölnticket T 0221 2801

Theaterkasse Kaufhof Hohe Straße 43—51 50667 Köln T 0221 257 8811

Service



FOKUS '33

FORSCHUNGSREISE ZU DEN URSACHEN VON VERSCHWINDEN UND VERBLEIBEN

AUFFÜHRUNGEN AUSSTELLUNGEN VORTRÄGE PUBLIKATIONEN

ARABELLA ABGESPIELT

ROLF LIEBERMANN
LEONORE 40/4 ABGESPIELT

GIACOMO MEYERBEER

EIN FELDLAGER IN SCHLESIFN

CLEMENS VON FRANCKENSTEIN

LI-TAI-PE

KURT WEILL

AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY

ASRAEL

FRANZ SCHREKER

DER SINGENDE TEUFEL

ARNOLD SCHÖNBERG

MOSES UND ARON

Karten: theaterkasse@bonn.de | 0228 - 77 80 08 | theater-bonn.de



Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRWKULTUR sekretariat

Förderer











Kulturpartner

Gestatten, Carl Emanuel Bach, Zeitungsleser



*Als Antwort auf einen Brief Diderots, in dem dieser um Noten für seine Tochter bittet und auf seine Bedeutung als Schriftsteller und Verfasser der Enzyklopädie hinweist, schreibt Bach: "Monsieur, ich bin Hermandure, vielleicht sogar Ostgote, und dennoch ist mir der Name Diderot nicht unbekannt. Aber auch angenommen, ich wüsste weder vom Vater der zärtlichen Sophie, noch vom berühmten Herausgeber dieses bewundernswerten Buches, zumindest lesen wir ungebildeten Musiker, Monsieur, die Zeitung".

General-Anzeiger ga.de





Edition Hofkapelle 1

Harmoniemusik

Bonner Hofkapelle Lorenzo Coppola

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Oktett op. 103 / Sextett op. 71

André-Ernest-Modeste Grétry

(1741-1813)

Richard Cœur-de-Lion, Suite no. 2

Joseph Reicha

(1752-1795)

und die

Dirk Kaftan

nach dem Buch von Brigitte Werner

Bläserparthie (Sextett)

MDG 938 2250-6 (Hybrid-SACD)









Musikproduktion Dabringhaus und Grimm

Bachstraße 35 · 32756 Detmold · Tel. 05231 – 93890 · info@mdg.de Vertrieb: NAXOS Deutschland · Tel. 08121 – 25007–20 + 22

Impressum

Herausgeber: Bildnachweise:
Beethoven Orchester Bonn Generalmusikdirektor nodesign

4 Kristian Schuller29 Bob Sweeny

51 Gregor Hohenberg

30 Daniel Barth

92 Christian Palm

108 Laure Bernard

Redaktionsschluss: 15/05/2022

Erscheinungsdatum: 17/06/2022

Änderungen vorbehalten!

Auflage:

5000

Dirk Kaftan (V. i. S. d. P.)

Wachsbleiche 1 53111 Bonn

T 0228 77 6611 F 0228 77 961 9641

info@ beethoven-orchester.de

Redaktionsleitung: Felix von Hagen

Dramaturgie und Texte:

Tilmann Böttcher Lorna Bowden

Lektorat: Lorna Bowden Julia John Markus Reifenberg

Gestaltung: nodesign.com

Druck:

Köllen Druck u. Verlag GmbH

Das Spielzeitheft des Beethoven Orchester Bonn wurde klimaneutral produziert.



Partner

Gefördert durch



Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfale





Beethovenfest Bonn

























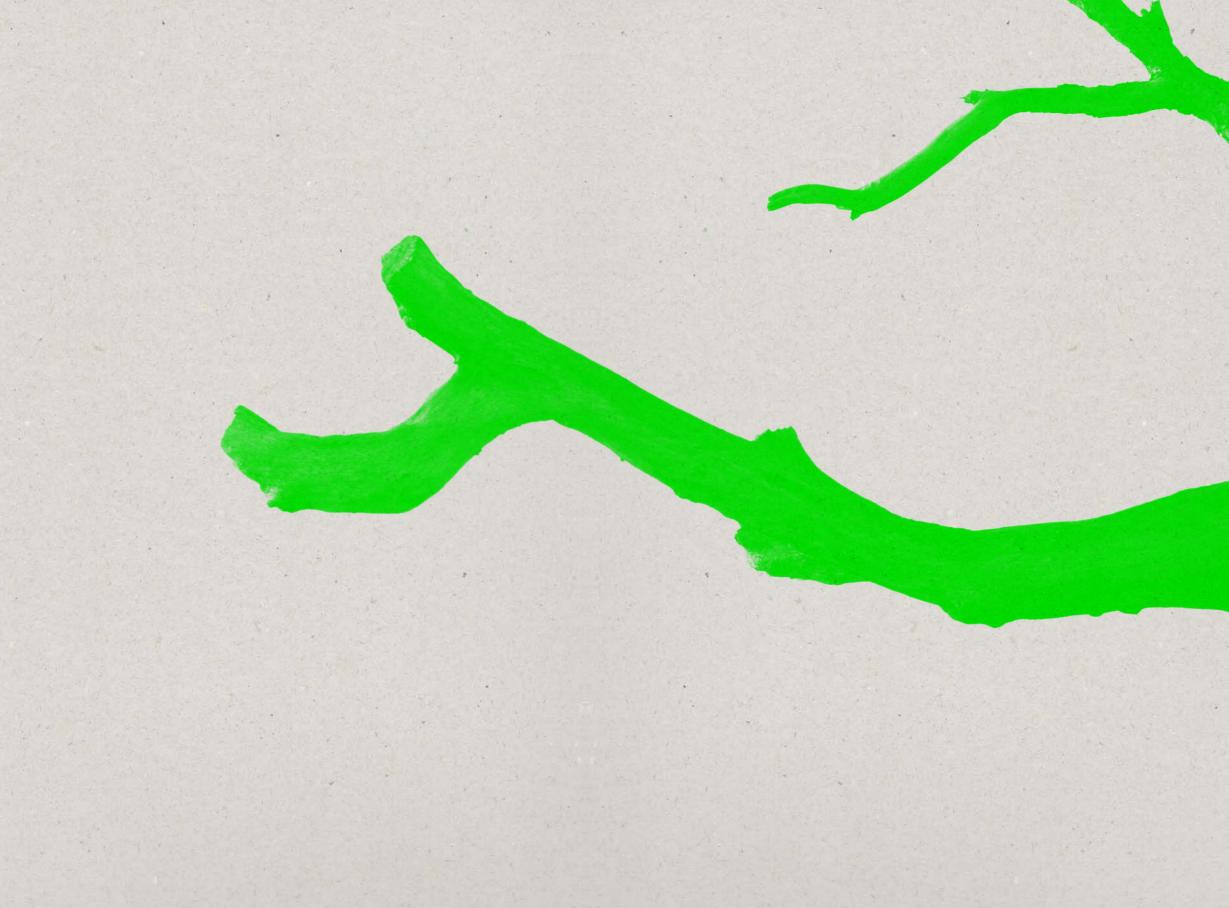


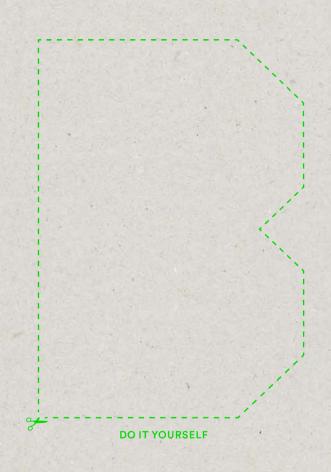


Impressum 158 159



WAS ICH AFILE, UNDEN. WONHABE RLEBT. ES VON JASICHI. ABE, HAT FUNDEN.





BEETHOVEN ORCHESTER / BONN